

Die Schultüte

INFORMATIONEN DES MATTHIAS-CLAUDIUS-SOZIALWERKES BOCHUM

mcs

AKTUELL. Abschiede zu den Sommerferien

GRUNDSCHULE. Mut beginnt oft im Kleinen

GESAMTSCHULE. #IchStehAuf - für Demokratie



Der Deutsche
Schulpreis 2018
Preisträger

03

AUGUST 2024



Das Ideenhaus **Rodemann**

Living. Fashion. Lifestyle.

Küchen



Das Ideenhaus Rodemann

Dein Partner für moderne Küchen in Bochum-Linden.

Komm vorbei und lass dich von unseren Küchenexpert*innen beraten.
Wir freuen uns auf dich!

Silke & Stefan Rodemann

...und das gesamte Team vom Ideenhaus.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren





Zu Beginn

Liebe Leserinnen und Leser,

die Ausgabe, die online direkt zu Beginn der Sommerferien erscheint und als gedruckte Ausgabe zu Beginn des neuen Schuljahres, ist traditionell geprägt von den vielen Abschlussveranstaltungen, Festen und Aufführungen, die glücklicherweise wieder fest zu unserem Schulleben dazu gehören. In allen Schulen wurden Feste gefeiert und es gab große Aufführungen. Die Präsentation des Gelernten ist eine wichtige Funktion des Lernens, weil es der Anstrengung ein Ziel gibt. Das ist viel motivierender, als eine Note zu bekommen und das Gelernte im Schreiben einer Arbeit zu präsentieren.



Stellvertretend für die Abschlussfeiern haben wir für dieses Eingetütet ein Foto der Feier unserer Berufspraxisstufe ausgesucht - diese Feier berührt uns immer besonders! Junge Menschen haben zunächst 6 Jahre inklusiv in ihrer Klasse gelernt und sich danach noch 2 Jahre bei uns auf ihren Berufseinstieg vorbereitet. Dieser Abschied bot genausoviel Grund zum Feiern, wie nach den Abschlüssen in den Klassen 4, 10 und 13.

Wir können gar nicht von allen Feiern in dieser Ausgabe berichten, aber ein besonders schönes Foto unseres Grundschulfestes ziert unser Titelbild. Überhaupt hat sich die Grundschulredaktion in dieser Ausgabe besonders ins Zeug gelegt. 12 Seiten berichten über alles, was in den letzten drei Monaten passiert ist. Ein Schwerpunkt ist dabei unser Umgang mit Energie. Da freut sich die Klimagruppe der MCS und auch unser Träger, denn das Thema Energie sparen ist auch aktuell besonders wichtig in den Schulen.



Die acht Absolventen unserer Berufspraxisstufe im Jahr 2024.

Den Einstieg in diese Ausgabe bilden die Demokratiebemühungen unserer Gesamtschule. Wie wichtig dieses Thema ist, haben wir alle bei den Europawahlen gesehen und so ist das, womit wir uns vom Jahresanfang bis zum Frühling beschäftigt haben, hochaktuell - und berührend dazu.

Zu Anfang des Schuljahres beginnt auch immer die Anmeldephase für das neue Schuljahr. Zum Tag der offenen Tür in der Gesamtschule laden wir auf Seite 42 ein. Alle InfoTermine für die verschiedenen Bildungsgänge finden Sie auf unserer Homepage. Laden Sie gerne in Ihrem Freundeskreis dazu ein. Wir wissen, dass die persönliche Empfehlung unsere beste Werbung ist und wir so vor allem Schüler/innen und Familien finden, die das besondere Profil unserer Schulen aktiv mittragen.

Und nun viel Spaß mit unserer Sommerausgabe!



Ehrung für besondere Erfolge beim bundesweiten Känguruh-Wettbewerb der Mathematik:
Olivia Lütteke (links) gewann bundesweit einen 3. Preis und nur 5% der Teilnehmenden in ganz Deutschland sammelten mehr Punkte.
Johanna Tertel (rechts daneben) gewann bundesweit einen 2. Preis und nur 2% der Teilnehmenden in ganz Deutschland sammelten mehr Punkte.
Außerdem bekam Johanna den Preis für den weitesten Känguru-Sprung, da sie an unserer Schule die meisten Aufgaben in Folge richtig löste.

HOOSE

BEDACHUNGEN

Qualität aus Tradition seit 1919



Ist mein Dach
noch in Ordnung?
Lohnt sich für mein
Dach der Einbau
einer Solaranlage?

**Wir beraten
Sie gerne!**

Dachdeckermeister • Solarteuer • Gebäudeenergieberater

Tel. 0234 / 49 22 77 • www.hoosedach.de



Paul Hoffmann GmbH



Fenster-, Türen- und Fassadenbau

Kleine Ehrenfeldstraße 6 · 44789 Bochum

Tel. (0234) 58 88 78 - 0 · Fax (0234) 58 88 78 - 10

info@hoffmann-fenster.de · www.hoffmann-fenster.de



Bei der Englisch-Intensivphase wurde - an mehreren Stationen - nur Englisch gesprochen oder gesungen. Seite 38.



Die Energiediebe wurden im Schauspiel vorgestellt und danach forschten die Füchse zum eigenen Energie- und Wasserverbrauch. Seite 16.



Als Viertklässler schon mal die große MCS besuchen und einiges kennenlernen, das konnten in diesem Frühling unsere Grundschüler. Seite 22.

ZU BEGINN

Eingetütet 3
Inhalt 5

ZUM EINSTIEG

#IchStehAuf 7
Nils Beckmann über seine Dankbarkeit für die Demokratie in unserem Land 7
#IchStehAuf II 8
Aufstehen für Demokratie und Juniorwahlergebnisse der MCS 8

VORSTELLUNGEN

Wenn nichts mehr geht 10
Das Team der Sozialarbeiter ist komplett und stellt sich vor 10

AKTUELL

Auf großer Fahrt 12
Erinnerungen an die 1. Klassenfahrt 12
Mut beginnt ganz oft im Kleinen 14
Eulen und Papageien im Musikforum 14
Energiedieben auf der Spur 16
Die Füchse der Grundschule forschen zu Energie- und Wasserverbrauch 16
JeKits-Tiertreff 18
„Special Guests“ beim JeKits-Tiertreff 18
Müll – zu schade, um ihn wegzuschmeißen! 20
Zweitklässler im Upcycling 20
Themenwoche der Eulen und Papageien 22
Die letzte Themenwoche der Viertklässler an der MCS-Grundschule 22
Die Otter und Marmeladentiere erforschen die vier Elemente 23
Feuer, Wasser, Luft und Erde 23

AKTUELL

Inklusion – Ansprüche – Träume – Realität 24
Fortbildungstag an der Grundschule 24
Unsere Lehrkräfte im Unterricht in Peru 26
Freiwilligenarbeit im Bergregenwald 26
Gesunde Schule 30
Projekt mit der Claudius Akademie 30
Ein Wettbewerb der Ingenieurskunst 32
Alberts Enkel 2024 32
KESS statt Vera in der Stufe 8 34
Längsschnittuntersuchung 34
Englischunterricht ganz anders 38
Englisch-Intensivphase im Jahrgang 6 38
Wir spazieren wieder raus II 40
Teil II unserer Informationen zum Neustart von „Herausspaziert“
Herzliche Einladung 42
Am 21. September ist die Schule offen 42

Die Schultüte wird auch im 37. Jahrgang ihres Erscheinens vom Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. kostenlos herausgegeben. Über Spenden zur Deckung der Kosten, für pädagogische Aufgaben und die erforderlichen Investitionsvorhaben unserer Schulen freuen wir uns. Konto- und Adressangaben finden Sie im Impressum.

Spenden an das Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. sind von der Steuer absetzbar.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, St.Nr. 306/5798/0886 ist vom 18.01.2023 für den letzten Veranlagungszeitraum 2021 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden. Sie erhalten von uns unaufgefordert zu Beginn des Jahres eine Spendenbescheinigung. Tragen Sie bitte deshalb deutlich Ihren Namen und Ihre Adresse ein. Wir danken für Ihre Hilfe.

IMPRESSUM

Gesamtschule und Redaktion Schultüte:
Weitmarer Straße 115 a, 44795 Bochum - Tel. 0234/94365-0

Grundschule

Nevelstraße 3, 44795 Bochum -T el. 0234/94365-440

Internet: www.mcs-bochum.de

E-Mail-Adressen

Grundschule@mcs-bochum.de

Gesamtschule@mcs-bochum.de

Redaktionsleiter Stefan Osthoff

Redaktionsteam **Schüler/innen:** Maya und Leoni Helmboldt, Marie Mühlhöfer, Jonathan Wirtz, Neele Uhlenbruch, Emil Görtzen, Manelyia Noroozi, Ida Sobek, Luise Reip, Amelie und Marie Zimmermann, Lenie Kauder, Milla Lüdecke und Hannah Wahlig.
Eltern: Claudia Ruddat, Bettina Wendland, Fiona Helmboldt, Kerstin Uecker, Susanne Wahlig, Annika Vößing.

Lehrer/innen: Stefan Osthoff, Kathleen Hehmann, Sonja Herke.

Herausgeber, Verleger

Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.

Essener Str. 192, 44793 Bochum

Tel. 0234/94365-620

Titelbild: Sebastian Drolshagen

Fotos: Stefan Osthoff, Sebastian Drolshagen, Matthias Mündelein, Marie Haberhausen.

Gestaltung: Andreas Göbel, Roger Cunow, Martin Krein, Stefan Osthoff

Verantwortlich für Anzeigen Stefan Osthoff,

Tel.: 0234/94365-340, E-Mail: osthoff@mcs-bochum.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2024.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.09.2024. Bei allen in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die verwendete Form immer für beide Geschlechter. Wir akzeptieren die Schreibweise der Schreibenden. „Die Schultüte“ erscheint jedes Quartal und ist kostenlos zu beziehen.

Spenden erbeten auf das Konto

Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.

IBAN DE51 5009 2100 0000 3444 00, BIC GENODE51BH2,

FREIKIRCHEN.BANK Bad Homburg.

Auch für knifflige Aufgaben finden wir im Handumdrehen die perfekte Lösung.



rehms druck

Die Vielzahl von Druck- und Produktionstechniken ermöglichen bei der Herstellung eines Printprodukts eine fast unbegrenzte Zahl an Kombinationen. Doch nicht jeder Lösungsweg führt automatisch zum gewünschten Erfolg. Unser hochmotiviertes

und qualifiziertes Team findet dank modernster Technik und unserem Komplettportfolio für Printprodukte auch für die kniffligsten Aufgaben den schnellsten und besten Lösungsweg. Lernen Sie uns jetzt kennen.

Eine Schule positioniert sich zur Demokratie und ist dankbar darüber, was uns unser demokratisches System ermöglicht

„Zum Start in die Woche“ heißt unser wöchentlicher Auftakt innerhalb unseres Kollegiums, in dem die Schulleitungsmitglieder im Wechsel ihre Gedanken zu Beginn einer Woche - oft als geistlichen Impuls – aber genauso auch als Impuls aus dem persönlichen Erleben mit dem Kollegium teilen. Was unser Oberstufenleiter Nils Beckmann als Wochenimpuls für das Gesamtschulkollegium formuliert hat, passt auch gut als Auftakt für unsere „Demokratie-seiten“ zu Beginn dieser Schultüte.

An einem Freitagabend im Februar hatten Banoo Ellson (wie Nils Beckmann Unterrichtende mit dem Fach Politik an unserer Schule) und ich ein Webinar zu den Elementen der Demokratiebildung an der MCS. Teilnehmende waren Kolleginnen und Kollegen aus der Ukraine und aus Belarus.

Inhaltlich hatten wir uns auf Themen wie Klassenrat, demokratischer Unterrichtsstil, Jugend debattiert, Juniorwahl, SV-Arbeit, Gedenkstättenfahrten und die Gremienarbeit vorbereitet. Doch spätestens bei der Begrüßung und der Einleitung durch die Organisatorin wurde uns klar, dass wir emotional überhaupt nicht gut vorbereitet waren. Die Ungleichheit der Möglichkeiten lässt mich seitdem nicht mehr los.

Die Teilnehmenden verzichteten fast alle darauf, ihre Kamera einzuschalten, aus Angst davor, dass ihre Teilnahme nachverfolgt wird.

Wir haben spontan die „Vorstellungsrunde“ übersprungen, die wir ganz selbstverständlich eingeplant hatten, aus Rücksichtnahme vor der Anonymität.

Bei dem anschließenden Gespräch wurde schnell klar,

dass kaum eines unserer Elemente in Belarus von den Lehrkräften eingeführt werden kann, ohne dass sie als Dissident:innen für mehrere Jahre ins Gefängnis kommen.

Oder bei der Einübung von demokratischem Verhalten die Schüler:innen gefährden.

Der Austausch mit den Lehrkräften aus Belarus und der Ukraine hat mir gezeigt, wie privilegiert wir sind.

- Wir können auf Augenhöhe mit unseren Schüler:innen agieren, wir müssen sie nicht melden, wenn sie sich systemkritisch verhalten und sie bestrafen, wenn sie eine andere Meinung haben als die, die vorgegeben ist
- Wir müssen nicht einen autoritären Unterrichtsstil verfolgen und eine Machtposition ausnutzen, um eine Verhaltensänderung zu erzwingen, sondern können mit Gesprächen, Stärkenorientierung und Motivation arbeiten.
- Wir dürfen/sollen unsere Schüler:innen auf ihrem Weg zu kritischen Bürger:innen unterstützen.
- Wir müssen unsere Schulgemeinschaft nicht in Kategorien einteilen und zwischen systemtreuen und systemkritischen Menschen

unterscheiden. Wir geben Schüler:innen Raum, unsere eigenen Kategorien zu erweitern und unser Denken herauszufordern. Das erfordert Mut von uns allen.

- Wir dürfen unsere Schüler:innen als Individuen anerkennen und wertschätzen. Was für ein Geschenk. Was für ein Privileg. Was für eine Verantwortung, diesen Möglichkeiten gerecht zu werden.

Ich bin sehr froh darüber, in einem Kollegium zu arbeiten, das diese Möglichkeiten lebt. Und ich danke euch allen für euren wertschätzenden Blick auf die Menschen und dass ihr unsere Schüler:innen bei der Einübung von Mitgestaltung, Freiheit und Verantwortungsübernahme engagiert unterstützt und sie gut auf ihre Aufgaben als Demokrat:innen vorbereitet.

Wann immer ihr einen Zweifel an der Sinnhaftigkeit eures Berufes hattet, aktuell ist er wichtiger denn je. Es geht nicht mehr nur darum, eine Bildungskrise abzuwenden, sondern es geht darum, unsere wichtigsten Werte und unsere Schüler:innen zu stärken, damit wir sie mit einem klaren Blick und einem guten Kompass aus der MCS entlassen.

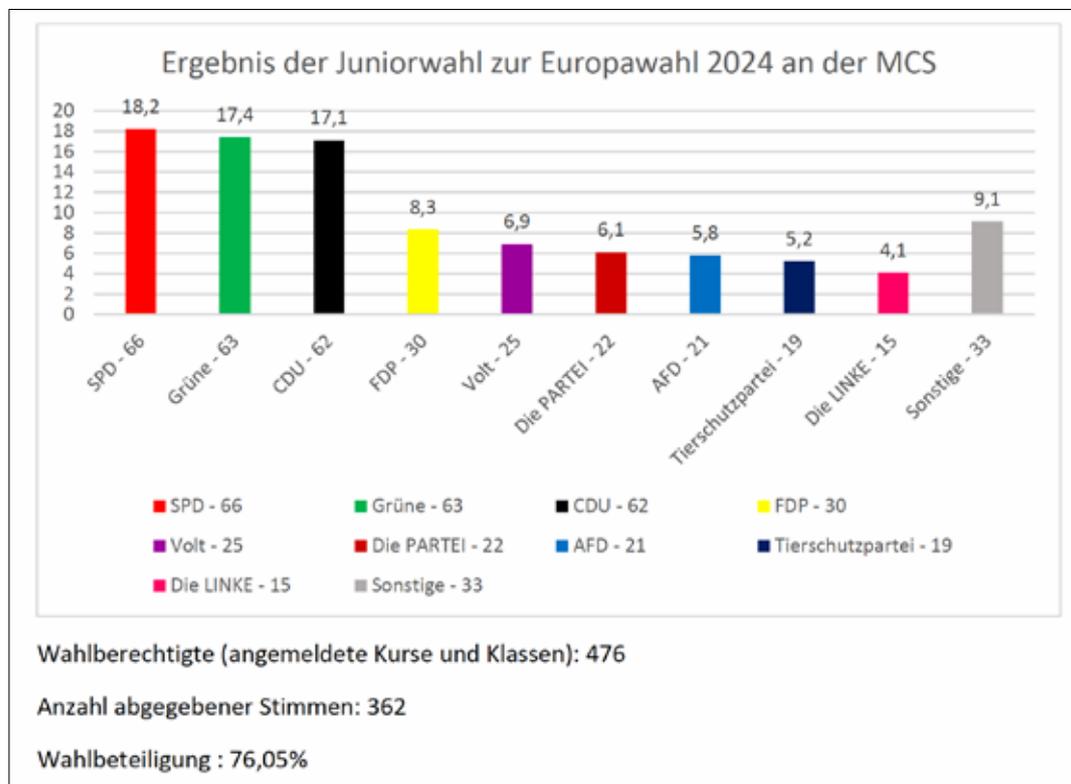
Das Bild unserer #ichstehauf-Aktion im Juni an der Gesamtschule (Artikel dazu auf der nächsten Seite). Demokratisch Position beziehen - ein Privileg in unserem freien Land.



Schulaktionstag am 06. Juni 2024: Ein Zeichen für Demokratie und Vielfalt setzen

2024 ist ein „Superwahljahr“: Die Europa-, Kommunal- und Landtagswahlen stehen an und auch das 75. Jubiläum des Grundgesetzes ist ein Anlass, sich mit dem Thema Demokratie zu beschäftigen. Die Robert Bosch Stiftung und die Heidehof Stiftung wollen einen Beitrag leisten, das Demokratiebewusstsein von Schülerinnen und Schülern stärken und Schulen bei der Bekämpfung von Hass und Gewalt unterstützen. Mit mehr als 1.600 anderen Schulen, bundesweit, nimmt auch unsere Schule, an diesem Aktionstag aktiv teil. Unter der Leitung von Lisa Menze (Geschichtslehrerin) sind an diesem Tag verschiedene Aktionen geplant.

SCHULTÜTE: Heute findet der Höhepunkt des bundesweiten Aktionstages für Demokratie und Vielfalt statt. Auch wir als Schule und Preisträger des deutschen Schulpreises wollten aktiv an diesem, von der deutschen Schulakademie bundesweit angebotenen, Tag ein Zeichen setzen. Beteiligt haben sich mehr als 1700 Schulen. Wie setzten wir als MCS an diesem Tag ein Zeichen für Demokratie und Vielfalt? Welche Aktionen sind geplant und wie beschäftigen



Bestandteil unserer Maßnahmen zur Stärkung der Demokratie war auch die Teilnahme an der „Juniorwahl“. Oben sieht man, wie die MCS gewählt hat. Wählen konnte man ab Klasse 7. Wir überlassen es dem geeigneten Leser, diese Ergebnisse zu bewerten.

sich die einzelnen Klassen mit dem Thema?

LISA MENZE: Es sind mehrere Aktionen in unserer „Demokratiewoche“ vom 03.-07.06. geplant. Für die Aktion #ichstehauf haben wir Plakate in den Regenbogenfarben bestellt und an die Schüler:innen verteilt. Die gesamte Schule sollte sich um 14:00 Uhr mit einem Stuhl auf dem Schulhof versammeln und sich nach den Farben sortieren. Zuvor hatten wir den Schüler:innen zur Wahl gestellt, wie sie ihr eigenes Plakat zum Thema „Demokratie“ gestalten wollen und das Thema insbesondere im GL-Unterricht themati-

siert. Als alle versammelt waren, hat ein Schüler aus der Oberstufe eine emotionale Rede gehalten und uns in Erinnerung gerufen, welche Bedeutung die Demokratie hat und warum wir uns für sie stark machen MÜSSEN. Nach der Rede sind wir auf den Stuhl geklettert, haben unsere Plakate in die Luft gehalten und sind wortwörtlich für die Demokratie aufgestanden. Das war nicht nur ein symbolisches Zeichen, sondern hat auch das Gemeinschaftsgefühl der MCS gestärkt.

SCHULTÜTE: Sind Sie der Meinung, dass besonders unsere Schule ein Ort ist, an dem die Schü-

lerschaft lernt, einander mit Respekt zu begegnen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und Konflikte mit Argumenten auszutragen?

LISA MENZE: Ja, absolut. Die MCS steht für Inklusion und Vielfalt. Unser Schulleben würde nicht funktionieren, wenn wir nicht aufeinander Rücksicht nehmen würden. Diese Werte vertritt das Kollegium, aber auch die Schülerschaft. Schule ist – oder sollte – ein idealer Ort sein, an dem man Respekt, Rücksichtnahme und eine konstruktive Konfliktlösung erlernt.

JUNIORWAHL

Die Juniorwahl ist ein handlungsorientiertes Konzept zur politischen Bildung an weiterführenden Schulen und möchte das Erleben und Erlernen von Demokratie ermöglichen. Im Rahmen von Landtags-, Bundestags- und Europawahlen werden Lehrkräfte und Schüler/innen unterstützt, eine realitätsgetreue Wahlsimulation an ihrer Schule zu organisieren und durchzuführen.

SCHULTÜTE: Wie soll dieser Tag das Demokratiebewusstsein der Schülerschaft stärken und bei der Bekämpfung von Hass und Gewalt unterstützen?

LISA MENZE: Diese Aktion fördert nicht nur das Demokratiebewusstsein der Schüler:innen, sondern sensibilisiert sie auch für die aktuellen Gefahren für unsere Demokratie. Sie erleben, dass sie Teil einer Gesellschaft sind und sich in gesellschaftlichen Situationen sozial verantwortlich verhalten können. Diese Partizipationserfahrung soll die Schüler:innen auch in Zukunft darin bestärken aktiv am politischen Leben teilzuhaben.

SCHULTÜTE: Müssen junge Menschen wie wir noch das Miteinander in unserer manchmal nicht einfachen, vielfältigen Gesellschaft lernen?

LISA MENZE: Natürlich. Aber das müssen wir Lehrkräfte und alle anderen Menschen auch. Ich glaube dieser Lernprozess wird nie enden – und sollte er auch nicht! Die Gesellschaft ist zunehmend diverser (zum Glück)

und die Herausforderungen des Zusammenlebens werden somit in einer pluralistischen Welt auch immer komplexer. Eine Aufgabe unseres Jobs ist es auch, dass junge Menschen das Miteinander lernen, da es Toleranz und Respekt fördert, die Konfliktbewältigung steigt, sowie die Demokratie und die Partizipation daran steigert.

SCHULTÜTE: Wie soll die Schülerschaft sich nachhaltig mit dem Thema Demokratiebildung auseinandersetzen?

LISA MENZE: Am besten wäre das, wenn die Gespräche und die Thematisierung weit über den Schulalltag hinausgehen würden. Das ist auch so bei vielen Schüler:innen. In der Schule achten wir auch fächerübergreifend auf theoretische und praktische Maßnahmen, die zur Demokratiebildung beitragen. Schüler:innen werden aktiv in schulische Entscheidungsprozesse eingebunden, wie beispielsweise bei Klassensprecher:innenwahlen oder auch unserer Teilnahme an der Aktion #ichstehauf.

SCHULTÜTE: Sind Sie der Ansicht, dass sich die Schülerschaft Gedanken und Sorgen um die unsere Demokratie macht?

LISA MENZE: Die Frage ist komplex und hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab. Ich würde sie generell mit einem „ja“ beantworten. Da ich auch Geschichtslehrerin bin, weiß ich, dass sich wirklich viele, auch jüngere (!), Schüler:innen mit dieser Frage beschäftigen und sich dafür einsetzen. Nicht umsonst hat man zahlreiche Schüler:innen der MCS bei Demonstrationen gegen den Rechtsruck in der Gesellschaft gesehen. Das hat mich damals sehr gerührt.

SCHULTÜTE: Viel Prominenz unterstützt diesen Tag, der unter der Schirmherrschaft von Frank Walter Steinmeier steht. Wie sieht es in unserer Stadt aus? Konnten

auch Sie Leute z.B. aus der Politik gewinnen, die Sie an diesem Tag unterstützen?

LISA MENZE: Das ist eine spannende Frage. Tatsächlich hatte ich mir darum keine Gedanken gemacht. Prominente Unterstützung ist immer schön und vor allem für viele motivierend und spannend, dennoch sollte der Fokus an diesem Tag auf uns und unserer Schulgemeinschaft liegen. Auf der anderen Seite haben wir u.a. einen Schüler, Eray – er hat auch die Rede gehalten -, der politisch sehr aktiv ist. Das war dann unser prominenter Mann aus der Politik. Demokratie ist nicht selbstverständlich. Wir brauchen die Demokratie und die Demokratie braucht auch uns, denn wir alle sind Demokratie, indem wir wählen gehen, uns einmischen und unsere Meinung sagen.



So viele Schülerinnen und Schüler treffen sich auf dem Schulhof und warten darauf, für die Demokratie aufzustehen.



#IchStehAuf – Schulen für Demokratie und Vielfalt ist eine bundesweite Aktion. Wir haben gerne daran teilgenommen!

Wenn nichts mehr geht...

Es gibt ein Team von Fachleuten für so etwas an der Gesamtschule

Wenn es an unserer Schule heißt, dass wir miteinander unterwegs sein wollen und jede Begegnung wertschätzend sein soll, müssen wir Strukturen schaffen, in denen die unterschiedlichsten Bedürfnisse unserer Schüler:innen gesehen werden können. Diese Strukturen werden seit Jahrzehnten von Lehrkräften geprägt, die jeden Tag in Kontakt mit unseren Schüler:innen sind und sie in den unterschiedlichsten Lern- und Lebensphasen begleiten.



Das neue Team der Schulsozialarbeit an der Gesamtschule (von links nach rechts): Mona Tille (Sozialarbeiterin, vorgestellt in der letzten Schultüte), Hans-Georg Weigelt (Heilpädagoge, seit fast 30 Jahren an der MCS) und Maja Reich, als Schulsozialarbeiterin neu im Team. Maja Reich schreibt dazu: „In den vergangenen fünf Jahren durfte ich intensiv mit den Eltern im Rahmen der Koordination der Elternmitarbeit zusammenarbeiten. Nachdem ich mein Studium der Sozialen Arbeit erfolgreich abgeschlossen habe, freue ich mich nun sehr, dass ich das wunderbare Team der Schulsozialarbeit ergänzen darf. Ich möchte mich voll und ganz meiner Herzensangelegenheit, der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, widmen.“

Seit diesem Schuljahr dürfen wir als ein neues Schulsozialarbeiter:innen Team etwas dazu beitragen, unser Miteinander positiv zu gestalten. Wir wollen die Schulgemeinschaft unterstützen, indem wir Schüler:innen, Lehrkräfte und auch Eltern beratend und unterstützend zur Seite stehen.

Nachdem Hans-Georg Weigelt im September diesen Jahres bereits seit 30 Jahren als Heilpädagoge an der MCS beschäftigt ist und die Schulsozialarbeit seitdem

prägt, wurde der Bereich nun durch Mona Tille (als Schulsozialarbeiterin in der letzten Ausgabe vorgestellt) und Maja Reich (Schulsozialarbeiterin seit Mai 2024) erweitert. Hans-Georg Weigelt sagt anerkennend, dass die Schulsozialarbeit durch die Arbeit im Team zu Höchstform aufläuft.

Das Profil der Schulsozialarbeit umfasst u.a. individuelle und gruppenbasierte Beratung und Unterstützung für Schüler:innen mit sozialen, emotionalen

oder familiären Problemen, Teilnahme an Schul- und Klassenprojekten, Gestaltung der Sozialkompetenztrainings in den fünften und sechsten Klassen und Unterstützung bei der Wahrnehmung von Bildung und Teilhabe (BuT). Wir haben ein Büro der offenen Tür im Flur in der 1. Etage in Haus I und Schüler:innen und Lehrkräfte dürfen sich jederzeit willkommen fühlen.

Ausblickend stellen wir fest, dass es sehr wertvoll ist als gesamte Schulgemeinschaft zusammen unterwegs zu sein und sind dankbar für eine gute Zusammenarbeit.

S. Böger

der Meisterbetrieb für:

GmbH

Heizung • Elektro • Sanitär

 www.boeger-bochum.de  02327/91 95 200  info@boeger-boschum.de

UNSERE KOMPETENZ FÜR IHR VERTRAUEN.

Unser Meisterbetrieb in Bochum existiert seit 2004 und beschäftigt mittlerweile über 65 Mitarbeitende. Wir sind ein engagiertes und modernes Handwerksunternehmen im Herzen des Ruhrpotts. Wir planen und begleiten Projekte rund um SHK und Elektro.

Auf großer Fahrt!

Interview geführt durch Hannah und Magda, 4a mit:
Marie Haberhausen, 23 Jahre, Klassenlehrerin der 4a, Erste Klassenfahrt 2007
Michael Schmidt, 41 Jahre, Vorstand des Schulträgers Erste Klassenfahrt 90/91
Josefine Bartel, Klassenhelferin in der 4a, Erste Klassenfahrt 2014/15
Christa Balke, Sekretärin der MCS-Grundschule

Menschen der MCS berichten über ihre erste Klassenfahrt

Zum Abschluss ihrer Grundschulzeit waren die Eulen und Papageien Mitte Mai eine Woche in Nachrodt-Wiblingwerde. Rund um das Haus Ahorn haben die beiden Klassen, ihre Lehrerinnen und Klassenhelferinnen eine bunte und schöne gemeinsame Zeit erlebt.

Aber wie waren eigentlich die ersten Klassenfahrten der Lehrerinnen und anderer MCS-MitarbeiterInnen? Marie Haberhausen, Michael Schmidt, Christa Balke und Josefine Bartel haben für die Schultüte in ihren Erinnerungen gekramt und sich Hannahs Fragen gestellt:

WOHIN GING DEINE/IHRE ERSTE KLASSENFAHRT? (WIE WEIT WAR DAS VOM HEIMATORT ENTFERNT?)

Marie Haberhausen: Nach Haus Friede in Hattingen, das ist ungefähr 30 Minuten entfernt.
Michael Schmidt: Wir sind ins Schullandheim Herongen gefahren. Wie der Name schon sagt, lag es in Herongen, einem kleinen Dorf am Niederrhein, nur 2 km von der holländischen Grenze und 14 km von meinem damaligen Wohnort Grefrath entfernt.
Josefine Bartel: Ins Sauerland. Es war ein bis zwei Stunden von der Schule entfernt.

Christa Balke: Das weiß ich leider nicht mehr.



IN WELCHEM SCHULJAHR WAR DAS?

MARIE HABERHAUSEN: In der dritten Klasse.

MICHAEL SCHMIDT: Zweite Klasse

JOSEFINE BARTEL: In der vierten Klasse.

CHRISTA BALKE: In der fünften Klasse.

WAS IST DEINE /IHRE BESONDERE ERINNERUNG AN DIESE ERSTE KLASSENFAHRT?

MARIE HABERHAUSEN: Die Nachtwanderung fand ich gut. Es war stockdunkel und wir haben eine Mutprobe gemacht, wo uns auch jemand erschreckt hat.

MICHAEL SCHMIDT: Es gab einen kleinen Bach, den Amandusbach. Ich weiß noch, wie ich damals den ganzen Tag darin gespielt und Staudämme gebaut habe. Der Früchtetee schmeckte scheußlich und auf das Bettenbeziehen hätte ich wohl besser vorbereitet sein können.

JOSEFINE BARTEL: Die Nachtwan-

derung war richtig cool! Es war so dunkel und wir haben eine Mutprobe mit Knicklichtern gemacht.

CHRISTA BALKE: Wir haben eine Nachtwanderung gemacht und am Lagerfeuer Stockbrot. Wir haben in Hochbetten geschlafen und ich erinnere mich an Kissenschlachten. Einmal ist plötzlich der Lampenschirm von der Decke runtergefallen – ganz ohne, dass ein Kissen drangekommen ist.

HATTEST DU/HATTEN SIE AUCH HEIMWEH? ODER GAB ES JEMANDEN, DER HEIMWEH HATTE UND DEM DU HELFEN KONNTEST/SIE HELFEN KONNTEN?

MARIE HABERHAUSEN: Nein, ich selber hatte kein Heimweh, aber eine Freundin aus meinem Zimmer hatte Heimweh. Wir haben sie aber aufgemuntert.

MICHAEL SCHMIDT: Das weiß ich nicht mehr so genau. Da ich aber sowohl mit meinem Bruder als auch einem Cousin und einer

Cousine in der gleichen Klasse war, wird es sich wohl in Grenzen gehalten haben.

JOSEFINE BARTEL: Ich hatte selber ein bisschen Heimweh und wenn meine Freundin Heimweh hatte, dann haben wir uns gegenseitig Mut gemacht.

CHRISTA BALKE: Nein, ich hatte kein Heimweh.

WAS IST HEUTE IHRE AUFGABE, WENN IN DER GRUNDSCHULE EINE KLASSENFAHRT GEMACHT WIRD?

CHRISTA BALKE: Ich buche den Bus und beruhige die Nerven der Eltern. Nebenbei höre ich mich bei den Kindern um, ob sie vielleicht Blödsinn planen und warne dann manchmal die LehrerInnen.

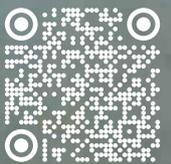
SCHOKOLADE GEGEN KINDERARBEIT

VIVANI Bioschokolade setzt seit Jahren ein klares Zeichen gegen Kinderarbeit im Kakaoanbau.

Mit dem Kauf von VIVANI Schokoladen können Schokofans nun aktiv mithelfen und die **Ecole Amitié** („Schule der Freundschaft“) im haitianischen Cap Haitien unterstützen, die Armutskindern neue Perspektiven gibt.

Haiti ist eines der ärmsten Länder der Welt und ein gefährlicher Nährboden für Kindersklaverei.

Alle Infos zum Projekt:



vivani.de/keine-kinderarbeit/



VIVANI

Schokoladen und Schokoriegel gibt's in allen Bochumer Bioläden, z.B. im **Dennis Biomarkt** an der **Hattinger Str. 264**.

VIVANI

Mut beginnt ganz oft im Kleinen

Eulen und Papageien im Musikforum

Vor 4 Jahren hatte uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht und die musikalische Geschichte von Don Quijote konnte damals dann leider kurz vor Termin nicht mehr aufgeführt werden.

Als das Projekt Chornetzwerk im letzten Jahr eine Neuauflage plante, war schnell der Entschluss gefasst, dort mitzumachen.

Der Musikunterricht der beiden vierten Schuljahre (Eulen und Papageien) verwandelte sich unter Leitung der Autorin dieses Artikels/von Karen Hesse kurzerhand in ein Chorprojekt, in dem die sechs Lieder des Stückes, Stimmbildung und Kennenlernen der Geschichte einige Monate den Schwerpunkt bildeten.

Am ersten Juniwochenende fanden dann zwei Proben und ein Konzert im Musikforum statt, an dem 8 Mädchen und 4 Jungen aus beiden Klassen teilnahmen.

Hier ein Einblick kurz vor der Aufführung: intensives Einsingen mit Hannah Petrol - aufstellen in Reihen geordnet nach Schulen – ab in die unterirdischen Gänge mit vielen Türen und zum Glück kundigem Personal der BoSy – ein letzter Gang zu den Toiletten – dann warten – lauschen auf die Durchsagen – PSSTTT – ab jetzt kein Wort mehr – noch zwei Minuten – noch eine Minute –



und jetzt schnell auf die Bühne mit euch!

Im Konzert hat dann alles wunderbar geklappt, fast immer der „wache Blick“ zur Dirigentin Magdalena Klein, das schnelle und leise Hinsetzen auf ein einziges Handzeichen hin, die Bewegungen zu den Liedern und natürlich das Singen. Man merkte den Kindern ihre Begeisterung und auch Faszination an, die das Orchester und die lebendig vorgetragene Erzählweise der Sprecherin Johanna Wieking auf sie ausübten.

Die folgenden Statements unserer MCS-Kinder geben wieder, dass sich alle Mühen gelohnt haben:

AMANA (4A)

Das Lied „Spaniens Hitze“ fand ich lustig. Mir hat gefallen, wie das Orchester das Pferdegetrappel gespielt hat. Ich habe mir gerne die Geigen angeschaut, ich spiele auch Geige. Mir war wichtig, dass es einfach klappt!

DEBORAH (4A)

Mir hat alles gut gefallen. In den Proben hat mir mein Nacken weh getan. Später war es zum Glück besser.

HANNAH (4A)

Ich fand es sehr schön. Vor allem fand ich interessant, dass oben immer so eine Trompete gespielt hat, die hab ich nie gesehen, die fand ich schon richtig gut.

Olé! Eulen und Papageien aus dem vierten Jahrgang der MCS-Grundschule zusammen mit Musiklehrerin Karen Hesse nach dem Konzert

JONAS (4A)

Ich fand das Konzert, die Bühne und das Publikum toll und ich habe mich gefreut, dass meine Eltern dabei waren. Ich habe manche Instrumente gesehen, wo ich gar nicht wusste, dass das offiziell ein Instrument ist, z.B. das „Klackerding“, das erinnerte mich an zwei Kokosnuss-Schalen. Nach dem Konzert war ich auch gar nicht mehr traurig über die ganzen Kunststunden, die ich verpasst hab.

JULIA (4A)

Die Proben waren schön, ich stand neben einer Freundin. Am besten fand ich das Lied „Blödes Schmusen“, weil es teilweise wie



eine Oper geklungen hat. Eine Sache hat mich gewundert, als die Sprecherin Johanna an einer Stelle „Häh?“ gesagt hat, obwohl wir das doch anders geprobt hatten. Schön fand ich noch das Ein- und Auslaufen, als wäre ein Loch in einem Pool, wo das Wasser auf magische Weise wieder einläuft. Ich würde bei so was nochmal mitmachen!

MARTHA (4A)

Am schönsten fand ich das letzte Lied „Mut beginnt ganz oft im Kleinen“ - stimmt ja auch! Ich mochte dazu die Bewegung vom Flammenmeer, wo beide Arme nach vorne gehen. Die Dirigentin fand ich auch nett. Sie hat mit uns erst den müden Blick und dann den wachen Blick geprobt. Ich habe nicht erwartet, dass sich das Orchester so gut anhört. Erst haben wir ja alles nur auf dem Klavier gehört.

MILA (4A)

Am besten fand ich, als wir

reingekommen sind, das war cool! Ich mochte gerne das Lied „Spinner“ und fand gut, dass alle mitgesungen haben.

MORITZ (4A)

Am besten fand ich die Proben im Musikforum und die Aufführung. Ich fand toll, dass ich so nah an den Instrumenten dran war und viel mitbekommen habe, wie die gespielt haben.

EMILIE (4B)

Mir hat ganz viel gut gefallen. Am besten fand ich, dass wir uns auf der Bühne auch hinsetzen durften und dass wir danach so viel Applaus gekriegt haben. Mein Lieblingslied war „Spaniens Hitze – Über Stock und Stein“.

LAHANG (4B)

Das war cool. Am besten ist, dass wir ein Eis kriegen. Beim Einsingen hat mir das Spiel mit dem Klatschen gefallen. Bei der Aufführung war ich aufgeregt, als wir auf die Bühne kamen. Es

war ein komisches Gefühl, als die Leute da applaudiert haben. Das ist mir in der Generalprobe passiert: Es war ganz ganz leise, ich habe aus Versehen gegähnt, alle haben mich angeschaut.

LEONI (4B)

Ich fand es schön, mit anderen Kindern zusammen zu singen. Viele Stellen im Orchester waren sehr, sehr schön. Man hat gehört, dass sie sehr lange geübt haben. Ich fand es schön, dass das Orchester mit hineingezogen wurde in das Stück, z.B. als es um die Räuber und die Pilger ging und die Sprecherin zu dem Musiker rief: „Wieso hast du das denn nicht gleich gesagt?“ Um dabei zu sein, musste man dafür etwas anderes sein lassen, z.B. in die Stadt gehen oder sich mit Freunden treffen.

LUKAS (4B)

Ich fand es eigentlich ganz cool. Wenn man frei hatte, war es witzig, wenn man mit seinen Freunden abhängen konnte in der Zeit zwischen den Proben. Mein Tipp für nächstes Mal: Ja, es macht Bock!

Ein dickes Dankeschön an dieser Stelle auch für alle Unterstützung und alles Mittragen durch Eltern und KollegInnen und auch nochmal an die Kinder: Ihr wart echt klasse! Nach dem Konzert ist bekanntlich vor dem Konzert – von mir aus eigentlich gerne, ja wirklich, Olé!

Infos zum Stück



Die beiden Aufführungen der Suite „Don Quijote – Mut beginnt ganz oft im Kleinen“ von Franz Kanefzky (2010) für Kinderchor und Orchester fanden im Rahmen der vierten Runde des Projekts Chornetzwerk der Bochumer Symphoniker und der Musikschule Bochum am 2. Juni 2024 auf der großen Bühne im Anneliese Brost Musikforum Ruhr statt. Der Einladung an Bochumer Grundschulklassen und Schulchöre waren diese Schulen mit insgesamt ca. 200 Kindern gefolgt: Glück-auf-Schule, Matthias-Claudius-Schule, Schule am Volkspark, Von-Waldthausen-Schule, Waldschule. Unterstützt wurden sie vom Kinderchor der Bochumer Musikschule unter Leitung von Hannah Petrol und Christina Wunderlich. Die Matthias-Claudius-Schule wirkte beim zweiten Konzert mit.

Die Füchse der Grundschule forschen zu Energie- und Wasserverbrauch

**Im April bekamen die Fuchs-
klasse und die Murmeltiere eine
erfreuliche Mail von Frau Kleine,
Mutter von Lotta (1a) und Ida (3a).**

„Ich arbeite bei ista SE, eines der international führenden Unternehmen im Management von Energie- und Wasserverbrauch mit Sitz in Essen, und wir haben die Möglichkeit Kinder in Grundschulen mit dem Thema Energie vertraut zu machen. Das Projekt heißt „Energiedetektive“.

Ich würde sehr gerne mit einer Kollegin bzw. einem Kollegen an die MCS kommen und die Murmeltiere und die Füchse zu kleinen Energiedetektiven ausbilden....“

Die Kinder sollten dabei für das Thema Klimaschutz sensibilisiert werden mit einigen Energiespartipps, die sie in der Schule aber auch zu Hause anwenden können.

Unser Interesse war geweckt.

FOTO 2



FOTO 1

Gerne sagten Herr Koy und Frau Giesekus (Klassenlehrerteam der 3a) sowie Frau Strohmeyer und ich zu.

Bei den Füchsen entwickelte sich daraus die Gestaltung ihres ersten Tiertreffs, bei dem die ganze Grundschulgemeinde zusammenkam. Am 17.4. war es soweit. Den folgenden Text haben die Kinder selbst präsentiert und mit Fotos untermalt:

Am Mittwoch waren Lottas Mama und ihre Kollegin von ista bei uns zu Besuch. Sie haben mit uns zum Thema „Energiesparen“ gearbeitet. (FOTO 1)

Wir haben ein Video geschaut. Durch Autos und das Heizen entsteht viel CO₂. Die Sonne erwärmt die Erde. Aber die Sonnenstrahlen können nicht zurück, weil das CO₂ sie stoppt. Dadurch wird es auf der Erde immer heißer. Wir können was dagegen tun: Keine Wasserhähne tropfen lassen. Lieber duschen statt baden. Keine Möbel vor Heizungen stellen, sonst wird der Raum nicht warm. Lieber das Fenster ganz öffnen zum kurzen Lüften, als lange das Fenster auf Kipp lassen. (FOTO 2)

Wir haben ein Energiedetektive-Plakat erstellt. Zwischendurch haben wir Körperenergie verbraucht. (FOTO 3)

Dann ist eine Gruppe durch die Schule gelaufen und hat Tatorte gelegt. Ewa hat die Heizung hoch aufgedreht. Johanna hat im Flur die Leselampen angemacht. (FOTO 4)

Esther hat ein Ladekabel ohne Gerät in die Steckdose gesteckt. Greta hat im Bastelraum die Deckenlampe angeschaltet. Es war dort aber ganz hell. Das Fenster wurde auf Kipp gestellt. Ewa hat die Steckerleiste angeschaltet. Das Wasser wurde aufgedreht. Im hinteren Treppenhaus wurde Licht eingeschaltet (FOTO 5). Die Energiedetektive



FOTO 3
FOTO 4



FOTO 5



FOTO 6
FOTO 7

aus der 2. Gruppe haben alle Tatorte, außer den Wasserhahn, gefunden. (FOTO 6)

Zum Schluss gab es eine Urkunde für jedes Kind.

Am nächsten Tag ging es mit der Straßenbahn zum HalloDu-Theater. Dort haben wir erst einmal gefrühstückt. In dem Theaterstück An Aus ging es auch um Energiesparen. Gundi und Gustav

haben ihre neue Wohnung mit ganz vielen Elektrogeräten eingerichtet. (FOTO 7)

Lustig war, dass im Eisfach jemand wohnte. Ihr wollt bestimmt wissen wer?

Dort wohnte die Krabbe, die Eisprinzessin und der Eisbär. Der Eisbär war in die Eisprinzessin verliebt.

Am Ende haben sich Gundi und Gustav mit einem lustigen Badelied verabschiedet. (FOTO 8)

Unser Tiertreff endete mit dem bekannten Lied „Laudato si“, in dem Gott für seine Schöpfung gepriesen und gedankt wird.

Nachdem die Nachricht durch die Medien lief, dass wir am 2. Mai diesen Jahres schon die

Ressourcen aufgebraucht haben, die eigentlich für das ganze Jahr reichen müssten, ist mir wieder bewusst geworden, wie wichtig es ist frühzeitig unsere Kinder auf vielfältige Art und Weise über das Thema Energie und Klimawandel zu informieren. Wir sind Frau Kleine und ihrem Team von der ista dankbar für das Angebot, jetzt regelmäßig zu kommen, damit noch mehr Kinder von dem Angebot profitieren können. Wir überlegen das Programm in unserem Schulprogramm zu verankern und es auf eine andere Art und Weise auch in die Gesamtschule zu integrieren. Wir sind zurzeit im Austausch, wie das in Zukunft umgesetzt werden kann. Es wäre sicher eine tolle Ergänzung zur Arbeit der KlimaZukunftMCS - Gruppe der Gesamtschule.

Noch ein Zitat:
„Wir haben uns sehr über die Zusage und das Interesse an den „Energiedetektiven“ der MCS gefreut. In beiden Klassen erwarteten uns interessierte und aufgeschlossene Kinder, die uns auch schon einiges zum Energiesparen und -verschwenden aus ihrem Alltag berichten konnten. Neben der tollen Abwechslung zum Arbeitsalltag hat uns die Begeisterung der Kinder für das Thema „Klimaschutz“ besonders beeindruckt.“

Genauso wie auch die vielen Ideen, was sie und ihre Familien doch alles schon zu Hause machen können. Vielen Dank für die zwei Tage mit euch!“

FOTO 8



„Special Guests“ beim JeKits-Tiertreff

Zweimal im Jahr gibt es an der MCS-Grundschule einen sogenannten JeKits-Tiertreff.

Dieser findet am Ende des 1. Schulhalbjahres am Vormittag statt, alle Klassen kommen und bringen ihr Klassentier mit, deshalb der Name „Tiertreff“. Im Mai findet dann der zweite JeKits-Tiertreff statt, diesmal im Rahmen einer OGS-Veranstaltung.

Am 7.5.2024 hatten wir als „Special guests“ die Mini Big Band 6 der MCS-Gesamtschule unter Leitung von Hartmut Brockhoff zu Gast.

Diese Instrumente haben mitgespielt: E-Bass, E-Gitarre, Saxofon, Posaune, Fagott und E-Piano. Als Höhepunkt wurde „We will rock you“ gesungen und gespielt und alle haben dazu den Rhythmus mitgeklatscht.



von links nach rechts: Noah Olivier am Bass; Franziska Fischer am Saxophon; Benno Fischer, Posaune; Benedikt Rommert, Fagott und der Leiter, Hartmut Brockhoff an der Trompete.



Am Keyboard: Leona Savinykh, Timon Joksch.



Benedikt Rommert spielt seit der JeKits-Zeit Fagottino.



Harry Kaczmarek, Ronja Oberberg, Gitarren kommen dazu und gemeinsam rockt die Mini-Big Band die Halle.



**mü bringt
Ordnung ins Leben!**

**DIE MÜLLKAMMERBOX DER WERKSTATT
CONSTANTIN-BEWATT**



Mit der mü schaffen Sie schönste Ordnung um Ihre Mülltonnen. Und im Leben von Thorsten. Denn er und seine Kolleg:innen in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung bauen die mü. Und haben so einen sinnvollen, geregelten Arbeitstag mit viel Lebensfreude. So sieht schönste Ordnung aus!

**Planen Sie jetzt Ihre mü und
bringen Sie Ordnung ins Leben:
muellkammerbox.de**



Müll – zu schade, um ihn wegzuschmeißen!

Von Charlotte Koy

Klasse 2b

Zweitklässler im Upcycling

In diesem Schuljahr haben sich die Zweitklässler mit dem Thema Upcycling – Basteln mit Müll befasst. Ein paar Erlebnisse aus der Woche erzählen uns die Kinder aus der Koalaklasse.

„Wir haben verschiedene Sachen mit Holz gebastelt. Frau Schotte hat uns erklärt, wie wir mit Holz arbeiten. Ich habe ein Haus gebaut.“ – **Noah Jokisch 2b**

„Ich habe ein Auto aus Müll gebastelt. Das hat Spaß gemacht“ – **Kira Grewe 2b**

„Wir haben Muttertagsgeschenke gemacht und es hat uns sehr viel Spaß gemacht. Du brauchst 6 Kaffeekapseln, eine Heißklebepistole, eine Perle und einen Schaschlikspieß. Die 6 Kaffeekapseln drückst du mit einem Brett zusammen, dann 5 zerdrückte Kapseln wie Blütenblätter zusammenkleben. Dazwischen klebst du einen Spieß und die sechste Kapsel wird als letzte Blüte über den Spieß geklebt. Obendrauf kommt noch eine Perle. Du musst das ganze trocknen lassen. Wir haben noch eine Vase für die Blume gestaltet. Dafür brauchst du ein Glas und Servietten. Von der Serviette nimmst du die Lagen auseinander und

legst die schöne zur Seite. Mit Kleister beschmierst du das Glas, dann die schöne Serviette auf den Tisch legen und die Flasche mit der Serviette umwickeln. Fertig.“ – **Julika Horn 2b**

„Ich fand es toll, dass wir aus alten Dingen gebastelt haben. Aus Stoff und Dosen haben wir eine Lampe gebastelt. 25 Kinder waren dabei und Erwachsene, die geholfen haben. Die Lampen waren kreativ und zuhause konnten sie mit einer Glühbirne leuchten.“ – **Johanna Dang 2b**

„Wir sind Gruppe für Gruppe in die kleine Küche gegangen. In der Küche saßen wir an einem Tisch und Frau Peters hat uns erklärt, wie Papier schöpfen geht. Dann haben wir losgelegt. Wir mussten das Netz mit Rahmen in die Matschepampenbrühe aus Wasser und Papier legen. Es gab auch noch ein farbiges Papier. Wir haben den Rahmen wieder hochgehoben und erst-



Ella schöpft die eingeweichten Papierreste in den Trockenrahmen.

mal zur Seite gelegt. Dann mussten wir den Rahmen stürzen und dann konnten wir das Papier dekorieren.

Dann haben wir unseren Namen draufgeschrieben und fertig war das neue Papier.“ **Charlotte Koy 2b**



Eine ganz schöne Matscherei bis neues Papier aus den Papierresten entstanden ist.



BÄRENSTARKE AUSBILDUNG BEIM USB

**KAUFFRAU/-MANN
FÜR BURE-
MANAGEMENT (M/W/D)**

**BERUFSKRAFT-
FAHRER/IN (M/W/D)**

**UMWELT-
TECHNOLOGE/IN (M/W/D)**

**KAUFFRAU/-MANN FÜR
DIGITALISIERUNGS-
MANAGEMENT (M/W/D)**

**KFZ-MECHA-
TRONIKER/IN (M/W/D)**

**FACHINFORMATIKER/IN
SYSTEMINTEGRATION (M/W/D)**

**BAUGERÄTE-
FUHRER/IN (M/W/D)**

**FACHKRAFT FÜR
LAGERLOGISTIK (M/W/D)**

**FACHINFORMATIKER/IN
ANWENDUNGS-
ENTWICKLUNG (M/W/D)**

Durchstarten beim USB

Wir sind ein zukunftsorientiertes Entsorgungsunternehmen in Bochum und suchen DICH zur Verstärkung unseres Teams. Dich erwarten erfahrene Auszubildende, optimale Betreuung, Spaß im Team und eigenverantwortliches Arbeiten sowie viele Zusatzleistungen.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen nach den Bestimmungen des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) bevorzugt berücksichtigt.

Neugierig? Hier geht's weiter: www.usb-bochum.de/karriere



Themenwoche der Eulen und Papageien

Sarah Lena Meyer
Lehrerin an der Grundschule

Die letzte Themenwoche der Viertklässler an der MCS-Grundschule

Kurz bevor es für die Viertklässler heißt, Abschied zu nehmen, wartet auf sie ihre letzte Themenwoche. Sie wird, ganz passend, unter dem Motto **Fit four 5** stehen.

Die Grundschulzeit neigt sich ihrem Ende entgegen, die Aufregung steigt, Vorfreude und Sorgen bilden einen bunten Mix, der die ein oder andere Frage aufwirft:

Wie wird es wohl sein, am ersten Tag als Fünftklässler die neue Schule zu betreten? Welche Herausforderungen warten auf mich? Werde ich mich zurechtfinden? Welche neuen Fächer wird es geben?

Nicht alle Fragen lassen sich schon jetzt beantworten, aber einige eben schon. Daher besu-

chen wir die MCS-Gesamtschule, interviewen einige Fünftklässler, erleben eine große Pause mit ziemlich großen Mitschülern und probieren auch das Mittagessen in der Mensa.

Werde ich wohl neue Freundinnen und Freunde finden? Werde ich die Aufgaben schaffen? Wie wird es sein, wieder zu den Kleinen zu gehören?

Auch solche Fragen stellen sich viele und gemeinsam werden wir auf Antwortsuche gehen: Zusammen wird überlegt, was jeder einzelne schon mitbringt, um gut in der neuen Schule zu starten. Die Kinder machen sich bewusst, welche Ressourcen, welche Stärken und Talente sie haben, auf die sie auf ihrem weiteren Weg zurückgreifen können.

Und was würde ich den neuen Erstklässlern raten, die nach den Ferien hier in unserem Klassenraum starten?

Bewusst lassen wir die Grundschulzeit noch einmal Revue passieren und sammeln Tipps für die neuen Erstis, die kleinen Tiger und Kängurus.

Wir freuen uns jedenfalls schon sehr auf die besondere Woche und vor allem auf die vielen Fragen unserer großen Viertklässler.



Das Foto ist schon ganz aktuell von der Themenwoche - es entstand ein großes Abschiedsbild.



www.kosmos-apotheke-bochum.de

Kosmos



Gesundheit erleben!

Unser Team berät Sie gerne!

Apotheke

Apotheker Dr. Werner Voigt • Hattinger Str. 246, 44795 Bochum, Tel: 0234/434651

Die Otter und Murmeltiere erforschen die vier Elemente

Noemi, Jule, Anton 3a
und Mila 3b

Feuer, Wasser, Luft und Erde



Piet testet den Luftwiderstand.

In diesem Schuljahr haben sich die Drittklässler im Rahmen der Themenwoche zum ersten Mal mit den vier Elementen Feuer, Wasser, Erde und Luft beschäftigt. Was genau sie gemacht haben berichten Mila, Noemi, Jule und Anton.

Unser Thema in der Themenwoche war Feuer, Wasser, Erde Luft. Wir hatten jeden Tag ein Element als Thema. Wir haben viele Experimente zu den vier Elementen gemacht.



Die Versuche zum Schwimmen und Sinken werden dokumentiert.

Am Montag hatten wir das Thema Luft. Da haben wir verschiedene Dinge, wie zum Beispiel ein Raketenauto gebastelt. Zum Thema Luft haben wir im Feierraum einen Kasten aufgestellt, auf den wir geklettert sind. Dann haben wir uns eine Pappe über den Kopf

gehalten und sind heruntergesprungen. Da haben wir gemerkt, dass sich Luft unter der Pappe sammelt.

Am Dienstag hatten wir das Thema Wasser. Da waren wir im Uni-Bad, eines von den vielen Experimenten zu dem Element Wasser ging so: Wir mussten gucken und rätseln, welche Gegenstände schwimmen und welche untergehen.

Am Mittwoch, beim Element Feuer, war Herr Borling von der freiwilligen Feuerwehr da. Er kam mit seinem Feuerwehrwagen. Dann haben wir ein kleines Feuer in einer Feuerschale entfacht, das wir mit einer Löschdecke gelöscht

haben. Herr Mündelein durfte mit dem Wasserschlauch das Feuer löschen, weil er Geburtstag hatte. In der Klasse haben wir auch noch weitere Experimente gemacht. Zum Beispiel haben wir ein Teelicht auf einen Teller gestellt, das Teelicht angezündet und ein Glas übergestülpt. Wir haben zugeschaut und gesehen, wie das Teelicht ausgegangen ist. Das lag daran, dass das Feuer den Sauerstoff verbraucht hat.

Am Donnerstag hatten wir das Thema Erde. Da haben wir ein „Regenwurmhotel“ gebaut. Dazu mussten wir in Schichten verschiedene Erden in ein Glas füllen. Der Regenwurm konnte dann die einzelnen Schichten Erde umgraben. Das hat sehr viel Spaß gemacht.

Am Freitag haben wir besprochen, was wir alles in der Woche gemacht und



Mit Hilfe von Herrn Borling wird Moritz zum Feuerspucker.

gelernt haben. In Musik haben wir ein Lied zu den Elementen gelernt. In Gruppen haben wir Musik zum Thema Feuer, Wasser, Luft und Erde gelernt.

In der Themenwoche haben wir noch viel mehr Experimente gemacht und uns mit den Elementen beschäftigt. Insgesamt hat alles viel Spaß gemacht.



Wir suchen noch Bewohner für unsere Regenwurm-Hotels.

Inklusion – Ansprüche – Träume – Realität

Wiebke Strohmeyer
Lehrerin an der Grundschule

Fortbildungstag an der Grundschule

Am Freitag, den 19.4.2024 traf sich das gesamte Team der Matthias-Claudius-Schule Bochum, bestehend aus Lehrerinnen und Lehrern, Ganztagskräften, Sozialpädagoginnen und Heilpädagoginnen zu einem Inklusionstag in der Sporthalle.

Seit 1986 sind wir mit behinderten und nicht behinderten Kindern im Gemeinsamen Unterricht unterwegs, später kam der Offene Ganztag dazu, der sich aus einer Übermittags-Betreuung entwickelte.

Wir unterrichten im Team, immer eine Grundschullehrerin und eine Sonderpädagogin gemeinsam, denn bei uns gibt es nur inklusive Klassen. Zu jeder Klasse gehören 6 Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf.



Christian Rommert lädt ein, Angebote auf dem Marktplatz einzubringen

Sicher auch bedingt durch die Corona-Pandemie sind über die Jahre inklusive Settings verloren gegangen. Der Fortbildungstag zum Thema Inklusion hat uns geholfen, uns wieder auf Inklusion auszurichten, Schulentwicklungsschwerpunkte und Arbeitsthemen zu benennen und uns mit unseren Ansprüchen und Wünschen an Inklusion auseinanderzusetzen. Christian Rommert, ehemaliger Pastor und heute selbstständiger Coach (www.leitungskunst.de) hat den



Tag moderiert und uns zu partizipativem Arbeiten angeleitet und ermutigt. Arbeitsergebnisse

An advertisement for Hutzel Die Bio-Bäckerei. The background is yellow with a bokeh effect. At the top left is the EU organic logo (DE-ÖKO-006) and at the top right is the Bioland logo. In the center is the Hutzel logo, a red figure holding a rolling pin, with the text 'HUTZEL Die Bio-Bäckerei.' Below that, in large black letters, is 'GUTES BROT' and in smaller black letters, '...macht glücklich'. At the bottom, in a red banner, is the text 'Viele Dinkel- und vegane Spezialitäten', 'Hattinger Str. 188 ♦ Tel. 0234 – 45 05 90', and 'www.hutzelbrot.de'. A QR code is located in the bottom right corner of the advertisement.

und Ziele hat er auf originelle Art und Weise mit seinen Zeichnungen visualisiert. Im „World-Café“ haben wir in wechselnden Gruppen auf die Dinge geschaut, die uns bei der Umsetzung von Inklusion an unserer Schule froh, traurig oder wütend machen. Auf dem „Marktplatz“ konnten wir Arbeitsgruppen zu Themen, die uns unter den Nägeln brennen, anbieten und Mitarbeiter finden. Nicht zuletzt haben wir durch eine Andacht, in der es um die Heilung des Aussätzigen durch Jesus ging (Lukas 17) wieder einmal erkannt, wie eng unser christlicher Glaube mit der Inklusion verbunden ist. So, wie Jesus den Aussätzigen berührte und nicht an ihm vorbeiging, wollen wir uns den uns anvertrauten Kindern zuwenden.

Die Arbeit am Thema „Inklusion“ geht weiter. So gibt es eine Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema „Lernwerkstatt inklusiv“ beschäftigt. Hier geht es darum, neben dem Üben und Vertiefen von Lerninhalten Angebote zu machen, die Kinder in bestimmten Bereichen (Konzentration, Motorik, Sprache, um nur einige zu nennen) zu fördern, Kindern aber auch Herausforderungen zu bieten, beispielsweise in einer Mathe-Forscher-Gruppe oder einer Experimentierwerkstatt. Auch zum Thema Elternarbeit hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet. Hier wollen wir Angebote machen, die Eltern in der Erziehung ihrer Kinder unterstüt-



Immer wieder trafen wir uns in großer Runde zum Austausch im Kreis.

zen, ihnen Raum geben für die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen aufgrund der Behinderung ihres Kindes oder einer schwierigen Familiensituation.

Kinder und Eltern sollen die Matthias-Claudius-Grundschule als einen Ort erleben, an dem sie sich willkommen und verstanden fühlen, das ist unser Ziel und dafür haben wir an unserem Fortbildungstag zum Thema Inklusion wichtige Impulse erhalten.



Arbeit in kleinen Gruppen im World Cafe – die Stimmung war gut!

Unsere Lehrkräfte im Unterricht in Peru

Hanna Bien

David Bürgel

Lehrer/innen an der Gesamtschule

Erfahrungsbericht aus 3 Wochen Freiwilligenarbeit im Bildungsprojekt „Centro Yanachaga“ im peruanischen Bergregenwald

Im Rahmen ihres Sabbatjahres im letzten Schuljahr haben die Kollegen David Bürgel und Hanna Bien Jungen zwischen 12 und 17 Jahren aus mittellosen indigenen Familien für drei Wochen in einem Bildungsprojekt begleitet.

Wir wollten auf unserer Südamerikareise zwischen Februar und April 2024 nicht nur fremde Orte bereisen, sondern auch irgendwo „mit anpacken“, wo unsere Hilfe, unsere Kompetenzen gebraucht werden. Was liegt da für uns näher als ein Bildungsprojekt und so kam der Hinweis auf das „Centro Yanachaga“ (quechua: yana = schwarz, chaga = Hügel) von einer Schülermutter für uns wie gerufen. 11 Busstunden entfernt von Lima auf 1700 Höhenmetern im Bergregen-



Bei der allabendlichen Nachrichtensendung „Noticiero“

wald gelegen, leben an zwei Standorten 19 Mädchen und 39 Jungen aus ärmsten, zerrütteten Familien. Sie stammen aus abgelegenen Regenwaldregionen, wo weiterführende Schulen (ab Klasse 7) nur mit mehrstündigen

Fußmärschen erreichbar wären. Das hat in diesen Gegenden zur Folge, dass die meisten Heranwachsenden die Schule nach der 6. Klasse beenden.

befinden sich auf dem Gelände bzw. auf den dazugehörigen Ländereien. Sie beziehen sich auf handwerkliche Fertigkeiten, die für die berufliche Zukunft in der Gegend nützlich sind. So gibt es zum Beispiel eine kleine Bäckerei, in der von zwei ehemaligen Schülern das Brot für ca. 60 Schüler, Freiwillige und Angestellte gebacken wird, eine Imkerei, eine Holzwerkstatt, Milchkühe, einen Biogarten, Kaffeeplantagen etc. Die Erträge aus dem Verkauf der hergestellten Produkte decken zu 30% die Kosten von 160€ pro Kind pro Monat, in die Verpflegung, Unterkunft und Ausgaben für das Personal einfließen. Die übrigen 70% werden durch Spenden der Peru Aktion aus Deutschland finanziert.

Im Centro leben die Kinder in Wohngruppen mit 9-10 Gleichaltrigen, die jeweils von einer Erzieherin oder einem Erzieher betreut werden. Nach dem Besuch der ortsnahen Schule, deren Unterricht schon um 7:15 Uhr beginnt und bis 14 Uhr dauert, erwerben die Kinder in Workshops berufspraktische Kompetenzen. Alle Workshops



Vorbereitungen des Festessens „Pachamanca“ (quechua: Erd-Topf/-Speise)

internationale Nachricht vor und regen dazu einen Austausch an.

Wir sind noch immer ganz begeistert von den Erfahrungen, die wir im Centro sammeln durften! Von allen sind wir sehr herzlich aufgenommen worden, so dass wir uns schon nach kurzer Zeit sehr wohl gefühlt haben.

Am meisten beeindruckt waren wir von den Kindern, die sehr respektvoll miteinander und auch mit den Erwachsenen im Projekt umgegangen sind. Während der „Noticieros“, der Nachrichtenstunde, haben die Kinder ihren Mitschülern aufmerksam zugehört und sind auf andere Sichtweisen respektvoll eingegangen, ohne hereinzurufen oder abfällige Bemerkungen zu äußern.



Tanz anlässlich des 35. Bestehens des Centros

Sie haben in vielen Bereichen, sei es zum Beispiel bei der Arbeit in der Küche oder den zweimal in der Woche stattfindenden

mehrständigen Diensten auf dem Gelände (z.B. Wege mit Macheten wieder begehbar machen, Unkraut jäten, Holz hacken, Schreinerei, Bäckerei...) ganz selbstverständlich mitgeholfen und haben den langen Tag mit vielen dicht getakteten Aktivitäten ohne zu klagen gemeistert. Wir fanden es sehr bemerkenswert, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Handys nur sonntags für eine Stunde nutzen dürfen und ansonsten in der freien Zeit Sport machen, zusammen spielen oder lesen - es war schön zu sehen, dass das Leben auch ohne intensive Handynutzung funktionieren kann. Wir hatten den Eindruck, dass sich die Kinder zudem viel länger auf eine Sache konzentrieren konnten...

Mitgeholfen haben wir dort, wo wir Bedarf gesehen haben, sei es in der Küche, der Bäckerei, bei den Hausaufgaben, beim Englisch lernen, beim iPads einrichten oder in der kleinen Zahnarztpraxis, in der sich aktuell eine Freiwillige aus Deutschland mit viel Hingabe aber basaler Ausstattung um die Zahngesundheit der Kinder kümmert. Da wir beide - wie viele ja wissen - Sportlehrer sind, lag uns auch die gemeinsame Bewegung am Herzen und so reaktivierten wir eine in die Jahre gekommene Steinplatte zum Tischtennis spielen. Das Spiel war für die meisten Kinder unbekannt, „Rundlauf“ wurde jedoch nach kurzer Zeit zum Renner und wurde von etlichen Kindern in jeder freien Minute gespielt. Begeistert waren viele



Hanna Bien und der ehemalige Schüler Luis - nun Bäcker - beim Brötchenbacken

Jungen auch vom Völkerballspiel mit seinen Variationen und von Zombieball – willkommene Alternativen zum omnipräsenten Fußballspiel.

Am letzten Tag unseres Aufenthalts durften wir noch Teil der Feierlichkeiten anlässlich des 35. Geburtstags des Centros sein. Die Kinder hatten dazu in ihren Häusern ein buntes Programm aus Tänzen und Theaterstücken vorbereitet und als kulinarische Spezialität gab es zudem „Pachamanca“, ein im Erdloch zubereitetes Gericht, in unserem Fall mit 70kg (!) Schweinefleisch, Kartoffeln, Yuca und anderem Knollengemüse.

Wir sind sehr dankbar für die tollen Erfahrungen und neuen Freundschaften, die wir in der Zeit geschlossen haben und überlegen, wo alles Positive, was wir beobachtet haben, auch unseren Schulalltag bereichern könnte.

Wer übrigens Lust hat (nach dem Abitur im Rahmen eines Freiwilligendienstes) die Arbeit des Centro Yanachagas zu unterstützen, kann sich sehr gerne an uns wenden oder findet weitere Informationen unter <https://peru-aktion.de/>.



Tischtennis mit einfachsten Mitteln. Im Hintergrund: eine der Unterkünfte



David Bürgel bei der Zubereitung des Mittagessens und die sehr vitaminreiche Frucht „Quito Quito“



Khaleb, Alex und Ricardo bei der wöchentlichen Kleiderwäsche

Weitere Infos gibt es hier:



Besuch im Mädchenprojekt: Selbstgeerntete Ananas schmeckt am besten



David Bürgel geht neue berufliche Wege...



Hörakustik
Brasgalla

Unsere Leistungen können sich hören lassen.

Hörakustik Brasgalla

Qualität ist kein Zufall!

- Individueller Hörtest
- Unverbindliche Beratung
- Hörgeräte Anpassungen
- Kostenloses Probetragen
- Markenprodukte für Ihre Ohren

www.hoerakustik-brasgalla.de



Ihre Hörakustik-Meister
Stephanie und
Martin Brasgalla

Westenfelder Str. 18
44866 Bochum
Tel.: 0 23 27 ▶ 200 999
Fax: 0 23 27 ▶ 93 36 28

In der Hönnebecke 80
44869 Bochum
Tel.: 0 23 27 ▶ 544 68 20
Fax: 0 23 27 ▶ 544 28 19

Gutes Hören hat nun auch in Höntrop einen guten Namen!

Fleischwaren
Kruse
... für Kenner & Geniesser

Bochums einzige Fleischerei mit eigener Rinderhaltung.



KRUSE

DER PARTYSERVICE

WIR KOCHEN MIT HERZ

NEU!

IST ES KUNST?
WIR NENNEN ES KOCHEN MIT HERZ!



PARTYSERVICE
WIR KOCHEN MIT HERZ



Fleischwaren
Kruse

Ihr Partner für Events •
Geburtstage • Jubiläen •
Betriebsfeiern • u. v. m.

Druckfrisch eingetroffen!
Fordern Sie unseren neuen
Partyservice-Prospekt an.

Telefon (02 34) 49 56 00 · Telefax (02 34) 54 17 45 23
www.partyservice-kruse.de · info@partyservice-kruse.de

GESUNDE SCHULE!

EIN PROJEKT IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER CLAUDIUS AKADEMIE

Wenn wir über Gesundheit sprechen, denken wir oft als erstes an die körperliche Gesundheit, doch die Schulentwicklungsgruppe Gesunde Schule beschäftigt sich mit einer anderen Gesundheit. Der Mentalen Gesundheit. Diese Gesundheit wollen wir an der MCS stärken und vor allem Wege aufzeigen, wie man sie verbessern und stärken kann.



**GEMEINSAM
mehr bewirken**

**Forschung
für eine
gesunde Psyche**

➔ [DZPG.org](https://www.dzpg.org)

Aber wer gehört eigentlich zu dieser Gruppe „Gesunde Schule“?

Die Gruppe besteht aus SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern, die die Motivation haben Schule zu einem Ort zu machen, an dem Psychisches Wohlbefinden gefördert und Kompetenzen gelehrt werden, die dies unterstützen. Diese MCS-Gruppe arbeitet in dem Projekt zusammen mit Forscher*innen des Deutschen Zentrums für Psychische Gesundheit, welches mitten in der Bochumer Innenstadt im Bochumer Fenster mit rund 250 Forscher*innen an der Schnittstelle zwischen Forschung und Behandlung arbeitet.

Das Zentrum für Psychische Gesundheit (DZPG) forscht an neuen Methoden zur Vorbeugung, Diagnose und Behandlung psychischer Erkrankungen. Der Standort Bochum baut momentan die Youth-Mental-Health-Infrastruktur auf, die unter anderem das Ziel verfolgt, eine Online-Plattform aufzubauen, die Informationen rund um das Thema Psychische Gesundheit bereithält. Es werden auch Präventions- und Interventionsmöglichkeiten erläutert, die für Kinder und Jugendliche sowie Eltern, Lehrkräfte und Erziehende nutzbar sind. Dafür ist das DZPG auch an Schulen in Bochum unterwegs und führt verschiedene Befragungen durch. Eigentlich gehört die MCS nicht in das Gebiet, in dem das DZPG Forschung betreibt, jedoch haben wir trotzdem das Glück, unsere eigene kleine Studie zu bekommen.



Anna Julich
Wissenschaftliche Mitarbeiterin „Urban Mental Health“
Psychologin, M.Sc.



Dr. Lukka Popp
Wissenschaftliche Mitarbeiterin „Urban Mental Health“

Einstieg dieser Studie war vor den Sommerferien eine Befragung der SchülerInnen der MCS, bei der sich durch allgemeine Leitfragen ein erster Überblick über mögliche relevante Themengebiete verschafft wurde.

Die ForscherInnen wollten zum Beispiel wissen

- Wann geht es dir in der Schule gut?
- Woran merkst du und andere, wenn es dir gut geht?
- Wann geht es dir in der Schule nicht gut?
- Woran merkst du und andere, wenn es dir nicht gut geht?
- Wenn du etwas zaubern könntest, was sofort etwas Gutes für dein Befinden bewirken würde, was wäre das?
- Etc.

Dieser erste Schritt des Projekts diente dazu herauszufinden, wie wir SchülerInnen ticken und welche Worte wir benutzen, um dies zu beschreiben.

Die Studie wird partizipativ durchgeführt, was bedeutet, dass wir als Beteiligte aktiv in die Forschung mit einbezogen werden.

Nach diesem ersten Schritt werden Fokusgruppen gebildet, in denen in mündlichen Gesprächsrunden Fragen für die weitere Umfrage erarbeitet werden. In einer zweiten Befragung werden dann möglichst viele Schüler*innen wieder um die Beantwortung dieser Fragen gebeten, damit wir eine möglichst breite und aussagekräftige Datengrundlage haben, die wir für unsere weitere Schulentwicklung nutzen können. Die Schulleitung und der Trägerverein sind bereits in den Prozess eingebunden und haben großes Interesse daran die Erkenntnisse in die Weiterentwicklung der MCS einzubeziehen, die unseren Schulalltag spürbar verändern und verbessern sollen. Doch das ist nicht unser einziges Ziel, denn durch die Befragung sollen Menschen aktiviert werden, sich mit dem Thema Mentale Gesundheit zu befassen und mehr darüber zu lernen!

Wichtig dabei ist es zu erwähnen, dass in dem Projekt keine Diagnostik betrieben, sondern eher das allgemeine Wohlbefinden gemessen wird.

Wenn ihr Interesse habt, in einer der Fokusgruppen mitzuarbeiten oder das Projekt anderweitig zu unterstützen, oder einfach Fragen, Rückmeldungen etc. habt, könnt ihr euch gerne bei torsten.kolodzie@claudius-akademie.de melden.

EIN WETTBEWERB DER KREATIVITÄT UND INGENIEURSKUNST: ALBERTS ENKEL 2024



INGENIEURE DER ZUKUNFT: SCHÜLER- WETTBEWERB „ALBERTS ENKEL“ BEGEISTERT

Bereits zum 18. Mal fand dieses Jahr der spannende Schülerwettbewerb „Alberts Enkel“ statt, bei dem 136 Schülerinnen und Schüler aus sechs verschiedenen Schulen ihr ingenieurtechnisches Können unter Beweis stellten. Organisiert von der Claudius Akademie und unterstützt von den Stadtwerken Bochum, war die Veranstaltung ein voller Erfolg und ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Lernfreude und Kreativität Hand in Hand gehen können.

DAS KONZEPT: BRÜCKENBAU MIT EINFACHEN MITTELN

Der Wettbewerb verlangte in diesem Jahr von den Teilnehmern, eine Brücke nur aus Schnur und Trinkhalmen zu konstruieren, die sowohl Tragfähigkeit, Genialität als auch Ästhetik vereint. Die Teilnehmer wurden vom Alberts Enkel Team unterstützt, welches aus Schülern der Klassen 8 bis 11 besteht und den Wettbewerb vorbereitet und durchgeführt hat.



Henry und Mara vom Alberts Enkel Team bereiten eine Brücke auf den Belastungstest vor. Der Leiter von Alberts Enkel, Stefan Wentzel, sieht ihnen noch einmal über die Schulter. Tun muss er nichts: sein Team hat alles gut im Griff!

CLAUDIUS AKADEMIE

Die Claudius Akademie gGmbH ist eine 100% Tochter des Matthias-Claudius-Sozialwerkes und bündelt alle

WARUM UNTERSTÜTZT DIE CLAUDIUS AKADEMIE SOLCHE PROJEKTE?

Torsten Kolodzie von der Claudius Akademie erklärte, warum die Akademie solche Projekte fördert: „Wir glauben, dass Lernen besonders dann gut funktioniert, wenn es mit positiven Emotionen – also mit Spaß, Freude und Erfolg – zusammenhängt. Wir wollen Menschen aller Altersgruppen solche Lernerfahrungen ermöglichen. Lernen soll sich weiterentwickeln, Spaß machen, Freude bringen und uns Menschen einfach guttun.“



In den Eimer wird Sand gefüllt, um die Brücken kontrolliert zu belasten...



... bis auch die stabilste Brücke irgendwann nachgibt.



Die Brücke des Teams „die Strohhalme“ aus der 5a, hat mit 2550g die höchste Last im ganzen Wettbewerb getragen. Mit 24g Eigengewicht war sie aber etwas schwerer als die Brücke der Konkurrenz. Und da das Verhältnis aus Tragfähigkeit und Eigengewicht zählt, sind sie mit einem Verhältnis von 123 leider „nur“ 4. geworden.



Das Team „Die Kiwis“ aus der 7d, waren die bestplatzierte Mannschaft der MCS. Obwohl ihre Brücke beim Tragfähigkeitstest „nur“ den 5. Platz belegt hat, landete sie insgesamt auf dem 2. Platz, weil sie auch durch eine sehr kluge Idee und ansprechende Schönheit besticht. Wie im echten Leben, zählt letztlich das Gesamtpaket!

STIMMEN DER TEILNEHMER:

Dass die Claudius Akademie dabei auf einem guten Weg ist, zeigen die Rückmeldungen der teilnehmenden Schüler: „Uns wurde das Projekt im Unterricht vorgestellt, und wir waren sofort alle begeistert davon.“ Eine andere Schülerin fügte hinzu: „Wir haben einfach Spaß zu bauen und es ist cool, sowas in einer Art Wettbewerb zu machen.“ Die tollen Preise, die die Stadtwerke Bochum für die Plätze 1-6 zur Verfügung stellen, sind da eine zusätzliche schöne Anerkennung.

„Alberts Enkel“ ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie praxisnahe und kreative Lernprojekte jungen Menschen wertvolle Fähigkeiten und Begeisterung für naturwissenschaftliche und technische Themen vermitteln können. Mit der Neuausrichtung zur Claudius Akademie (siehe Infokasten) plant die Institution, noch mehr Menschen zu erreichen. Die positive Resonanz auf den Wettbewerb zeigt, dass solche Veranstaltungen einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Talenten und zur Begeisterung für Lernen und Innovation leisten können.

überunterrichtlichen pädagogischen
Initiativen in MCS

Weitere Infos: .



In der Jahrgangsstufe 8 wurde im Januar die für die MCS bekannte KESS-Testung erstmals statt der üblichen Lernstandserhebung Vera 8 durchgeführt.

Im Januar hat unsere Schultü-
tenredakteurin Maya Helmboldt
(Klasse 8a) an der für sie dritten
KESS-Testung innerhalb ihrer
Schulzeit teilgenommen. Da
aufgrund unseres Schulkonfe-
renzbeschlusses in der Jahr-
gangsstufe 8 die KESS-Testungen
statt der sonst verpflichtenden
landesweiten VERA-Testung
geschrieben werden. Wir haben
Maya gebeten, aus ihrer Schüle-
rinnensicht darüber zu schreiben,
wie sie diese Testung empfunden
hat und wie sinnvoll sie und ihre
Mitschüler:innen das fanden. Sie
hat nicht nur darüber geschrie-
ben, sondern auch noch unsere
KESS-Expertin Sabine Wentzel
interviewt.



May Helmboldt (Bildmitte), Autorin dieses Artikels und seit ihrer Grundschulzeit Mitglied im Redak-
tionsteam der Schultüte bei ihrer KESS-testung. Rechts daneben Mia Glück, die von Maya zu ihren
Erfahrungen befragt wurde und im Hintergrund ihr Klassenlehrer Christoph Munzel.

Dieses Jahr wurde der „Test“ in
fünf Schulstunden, verteilt auf
zwei Tage durchgeführt. Doch -
was ist eigentlich KESS? Warum
findet der Test anstelle von Vera
statt und warum das Ganze
in digitaler Form? Allgemein
handelt es sich bei KESS um
eine Lernstandserhebung, bei
der in verschiedenen Themen-
bereichen überprüft wird, wie
fit der/die Schüler:in in den
einzelnen Bereichen ist. KESS
nennt das „Kompetenzen“. So
können einzelne Schüler:innen
anhand der Ergebnisse besser
und individueller gefördert und
in ihren persönlichen Stärken
oder Schwächen gut unterstützt
werden. Ich denke, dass dies
grade an unserer Schule ein sehr
wichtiger Punkt ist, da wir sehr
viele verschiedene Schüler mit
vielseitigen Begabungen haben.

Aus meiner Sicht ist es sehr wich-
tig, von sich selbst zu wissen,
worin man schon gut ist und
woran man noch arbeiten muss.
Dabei hat es mir auch geholfen,
dass wir KESS nach den Testun-
gen in der fünften und sechsten
Klasse jetzt eben auch in der
achten Klasse durchgeführt
haben. So konnte man nämlich
sehen, wie man sich entwickelt
hat und das kann natürlich auch
motivierend sein. Das nennt
KESS eine „Längsschnittunter-
suchung“. Anders als in den
Klassen 5 und 6 haben wir KESS
nun in der achten Klasse digital
durchgeführt. Die technische
Durchführung hat in meiner
Klasse sehr gut funktioniert und

abgesehen von ein paar kleinen
technischen Schwierigkeiten gab
es keine Probleme. Von vielen
meiner Mitschüler habe ich äh-
nliche Rückmeldungen erhalten
und mit Mia Glück habe ich mich
noch einmal genauer über dieses
Thema unterhalten:

SCHULTÜTE: „Wie war KESS für
dich, findest du, es war wie ein
normaler Test?“

MIA: „Ich fand KESS gut, weil
ich keinen Stress hatte, wie in
Arbeiten oder ich mich nicht vor-
bereiten musste; es war für mich
entspannter als eine Arbeit.“

SCHULTÜTE: „Findest du, dass die
Durchführung am iPad besser
war als in der analogen Form?“

MIA: „Die Durchführung am iPad
war für mich in Ordnung, weil
wir im Unterricht auch mit dem
iPad arbeiten und das dann keine
Umstellung war, KESS auf dem
iPad zu schreiben.“

SCHULTÜTE: „Ist es für dich wichtig
zu wissen, in welchen Bereichen
du noch Lernlücken hast?“

MIA: „Für mich ist es interessant,
zu wissen, wo ich mich noch
verbessern muss, dazu würde ich
mir wünschen, dass wir nicht nur
ein Ergebnis bekommen, sondern

Mathias-Claudius-Schule						KESS 8 zu Beginn des Schuljahres 2023/24																					
untere Leistungsgruppe																											
untere Mitte																											
obere Mitte																											
obere Leistungsgruppe																											
ab 141						ab 142 ab 153 ab 138 ab 121																					
																			Selbstkonzepte								
Code	Lesen	Orthografie	Englisch	Mathe	Nawi	Allg.	D	E	M	B	C	P	w/m	Spr.													
150	149	148	147	146	145	2,1	2,0	4,0	2,0	1,9	2,0	2,0	w	D													
134	143	142	141	140	139	3,8	1,9	3,0	3,0	1,5	1,5	2,0	w	D													
145	144	143	142	141	140	2,2	2,1	3,0	2,5	2,0	2,5	2,5	w	D													
117	141	140	139	138	137	3,3	3,8	2,0	2,5	3,8	3,5	3,1	w	D													
121	138	137	136	135	134	2,2	2,1	2,5	2,5	3,1	2,5	3,1	m	D													
164	135	134	133	132	131	2,1	3,0	4,0	2,5	1,9	2,1	2,0	w	D													
145	131	130	129	128	127	2,2	3,0	3,0	2,1	1,0	1,4	1,8	w	D													
172	131	130	129	128	127	2,2	2,5	2,5	1,9	4,0	3,4	3,6	m	D													
164	131	130	129	128	127	2,1	3,0	3,0	1,5	3,4	3,0	3,8	m	D													
150	127	126	125	124	123	2,4	2,5	3,5	1,9	1,9	1,8	2,3	w	D													
172	126	125	124	123	122	1,9	2,0	1,9	1,0	1,6	1,3	1,4	w	D													
145	149	148	147	146	145	2,1	3,3	3,3	2,1	3,9	3,4	3,1	m	D													
145	133	132	131	130	129	2,1	3,0	3,0	1,9	3,0	3,0	3,0	m	D													
156	131	130	129	128	127	3,4	3,3	3,4	3,3	3,0	3,0	2,5	w	D													
121	129	128	127	126	125	2,1	2,1	2,5	2,5	2,5	2,1	2,1	m	D													
121	126	125	124	123	122	2,2	2,5	2,5	2,5	4,0	4,0	4,0	m	D													
113	113	112	111	110	109	2,1	2,1	2,0	1,3	3,0	3,0	3,0	m	D													
156	106	105	104	103	102	2,2	2,1	1,9	3,5	4,0	4,0	3,8	m	D													
145	115	114	113	112	111	3,0	3,0	3,0	1,9	2,2	2,2	2,5	m	D													
109	113	112	111	110	109	2,3	2,5	1,9	1,0	2,3	2,3	2,8	m	D													
117	138	137	136	135	134	2,5	3,0	3,4	1,3	3,1	3,1	3,0	w	D													
101	123	122	121	120	119	2,1	2,3	3,9	2,1	2,1	3,6	2,1	m	D													
134	121	120	119	118	117	2,1	3,0	2,5	3,0	4,0	3,5	3,1	m	D													
150	130	129	128	127	126	2,2	3,0	2,5	3,0	4,0	3,5	3,1	m	D													
141	129	128	127	126	125	2,2	3,0	2,5	3,0	3,0	3,0	3,0	w	D													
147	140	139	138	137	136	2,1	3,0	2,5	3,0	4,0	3,5	3,1	m	D													
134	132	131	130	129	128	2,1	3,0	2,5	3,0	4,0	3,5	3,1	m	D													
119	126	125	124	123	122	2,1	3,0	2,5	3,0	4,0	3,5	3,1	m	D													
121	123	122	121	120	119	2,1	3,0	2,5	3,0	4,0	3,5	3,1	m	D													
Ihre Klasse 2024																			141	129	110	120	116				
Ihre Klasse 2023																			147	140	117	137	128				
Ihre Schule 2023																			134	132	115	119	106				
Ihre Schule 2017																			119	126	109	119	107				
KESS 8 GS																			121	123	100	120	100				
																			* nicht bearbeitet								
																			** nicht auswertbar								

Die Klassenrückmeldung zeigt alle abgeprüften und abgefragten Daten auf einem Blick. Mittels einer Codierung werden die von den Schüler:innen eingegebenen Antworten anonym ausgewertet. Eine Skalierung oben lässt die Ergebnisse aus den Fächern einordnen und sind farblich entsprechend markiert. Auf der rechten Seite werden die individuellen Selbstkonzepte der Schüler:innen farblich dargestellt. Die Bezugsgrößen Geschlecht und Muttersprache finden sich ganz rechts.

Im unteren Bereich können die Daten aus der Längsschnittuntersuchung gelesen werden.

auch - wie in Arbeiten zu sehen kriegen, welche Aufgaben wir falsch und welche wir richtig gemacht haben.“

SCHULTÜTE: „Findest du es gut, dass wir KESS in der fünften, sechsten und achten Klasse durchgeführt haben? Konntest du so gut sehen, wie du dich entwickelt hast?“

MIA: „Ich finde, es war sehr gut, dass wir den KESS-Test das dritte Mal gemacht haben. So konnte ich gut feststellen, wie ich mich entwickelt habe. Allerdings hätte ich es interessanter gefunden, KESS in der 7. Klasse zu schreiben, statt in der 6. Klasse. Die Aufgaben in der 6. Klasse waren zu nah an denen aus der 5. Klasse.“

Doch, wie bereits erwähnt, es gibt bei den Achtklässlern nun eine Besonderheit, und zwar wird normalerweise in der Jahrgangsstufe 8 nicht KESS als

Lernstandserhebung durchgeführt, sondern VERA. Das sind die verpflichtenden landesweiten Lernstandserhebungen und die wurden bisher auch an der MCS immer geschrieben. Die Schulkonferenz hat nun beschlossen, den Längsschnitt mit KESS weiterzuführen und konsequenterweise auf VERA zu verzichten. Offensichtlich finden KESS alle besser geeignet, um Kompetenzen zu erheben. Aber warum? Darüber habe ich mit Sabine Wentzel gesprochen. Sie ist die KESS-Expertin der MCS:

SCHULTÜTE: „Wie ist KESS an unsere Schule gekommen?“

SABINE WENTZEL: „KESS ist die Abkürzung für Kompetenz und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern. In Hamburg wird dieser Test regelmäßig in sehr vielen Schulen der Stadt neben weiteren Tests

wie z.B. „Kermit“ durchgeführt. Auf einer Fortbildung hat Stefan Osthoff dieses Testverfahren für unsere Schule entdeckt. Da ich mit der SchülerInnenaufnahme betreut bin, haben wir die Idee weiterentwickelt, diese Erhebung für unsere Klassenaufteilungen der neuen 5 zu nutzen. Somit steht uns ein Instrument zur Verfügung, im Blick auf die Leistungsverteilung der Schüler und Schülerinnen möglichst vier gleichmäßig verteilt heterogene Klassen bilden zu können. Wie es für eine Gesamtschule gut ist.

SCHULTÜTE: „KESS wurde aus Hamburg eingekauft warum?“

SABINE WENTZEL: „KESS kommt einfach aus Hamburg bzw. das Institut sitzt in der Nähe von Hamburg. Wir müssen das nicht einkaufen, sondern arbeiten mit dem Institut zusammen und bekommen die Tests zur Verfügung gestellt. Ulrich Vieluf, einer der Begründer dieser Testreihe, ist unter anderem auch Mitautor der Hamburger Schreibprobe, die bei allen Lehrerinnen und Lehrern, die mit der Lese-Rechtschrei-

KESS-6

Ergebnisrückmeldung KESS 6 2023

Klasse: 6a Mathias-Claudius Gesamtschule

Du hast an der Testung KESS 6 teilgenommen.

Im **Leseverständnistest** hast Du **52** Punkte erreicht. Dein Testergebnis entspricht der **Gruppe A**.

Im **Rechtschreibtest** hast Du **116** Punkte erreicht. Dein Testergebnis entspricht der **Gruppe C**.

Im **Mathematiktest** hast Du **97** Punkte erreicht. Dein Testergebnis entspricht der **Gruppe B**.

Im **Naturwissenschaftstest** hast Du **92** Punkte erreicht. Dein Testergebnis entspricht der **Gruppe C**.

Vielen Dank, dass Du an der Testung teilgenommen hast.

Dein KESS-Team

Leistungsgruppe	Kurzbeschreibung
Gruppe D	Du verfügst über ein breites Grundwissen und hast viele schwierige Aufgaben lösen können.
Gruppe C	Du verfügst über ein sicheres Grundwissen und hast auch schwierige Aufgaben lösen können.
Gruppe B	Du verfügst über ein breites Grundwissen. Bei schwierigeren Aufgaben bist Du noch unsicher.
Gruppe A	Du hast einfacheren Aufgaben lösen können. Dein Grundwissen ist aber noch lückenhaft.

KESS 8

Ergebnisrückmeldung KESS 8 – Mathematik – 2023/24

Klasse 8a

Du hast an der KESS-8-Mathematiktest teilgenommen und **114** Punkte erreicht. Wir empfehlen Dir eine Vertiefung insbesondere folgender Aufgabenbereiche:

Gleichung aufstellen
Körper
Wahrscheinlichkeit
Brüche
Koordinatensystem

Auf bemerkenswerte, im Bereich „Üben & Testen“ unter der Menüleiste „Bibliothek“, „Mathematik Fördern“ KESS Förderhefte: findest Du zu jedem Aufgabenbereich ein eigenes KESS Förderheft mit passenden Aufgaben zum selbständigen Üben. Auf bemerkenswerte kannst Du auch mit Smartphone- oder Tablet-App zugreifen. Die einzelnen Funktionsblätter von bemerkenswerte sind kurz und verständlich auf https://de.bemerkenswerte.com/ erklärt.

Vielen Dank, dass Du an der Testung teilgenommen hast.

Dein KESS-Team

Die individuellen Ergebnisrückmeldung geben den Schüler:innen und den Eltern einen Überblick als Darstellung in Leistungsgruppen von A bis D. Eine detaillierte Rückmeldung der einzelnen Aufgaben ist nicht möglich, da dies eine bundeweite Testreihe ist und die Aufgaben immer gleich sind, um die Vergleichbarkeit nicht nur innerhalb der Schule sondern auch bundesweit zwischen Schulen im Quer- und Längsschnitt möglich ist.

In Mathematik gibt es eine Rückmeldung konkreter Fehlerschwerpunkte und der Verweis auf Übungen in Bemerkenswerte.

bungsproblematik vertraut sind, bekannt ist.

SCHULTÜTE: „Ist KESS ein besserer Test als die für NRW übliche Lernstandserhebung?“

SABINE WENTZEL: VERA erhebt, ob die einzelne Schülerin, der einzelne Schüler den Leistungsstand der Klasse 8 in den Fächern Mathe, Deutsch und Englisch erreicht haben und es macht auch eine Aussage wie gut oder nicht so gut man ist. Es macht keine Aussage über den wirklichen Stand. Es testet nicht weit drüber, um die sehr leistungsstarken Schüler und Schülerinnen zu „erwischen“ und auch nicht das Niveau der leistungsschwächeren. Und es zeigt auch nicht, warum vielleicht der Leistungsstand so ist, wie er gerade ist. Wir sind gegenüber VERA 8 von KESS aus folgenden Punkten überzeugt:

Die Leistungsergebnisse werden Bezugsgrößen gegenübergestellt. Verschiedene Dinge rund um das Lernen werden in Bezug zu der aktuellen Leistung im Zusammenhang gebracht. Hier hervorzuheben ist z.B. ob Deutsch die Muttersprache ist oder nicht. Das könnte z.B. eine schwächere Leistung im Bereich Lesen begründen und genau an dieser Stelle kann dann eine Förderung angesetzt werden. Die abgefragten Aufgaben in KESS gehen in den einzelnen Bereichen deutlich über den aktuellen Lernstand der 8, aber auch darunter. Der wirkliche Leistungsstand der Schülerin, des Schülers kann so festgestellt werden. Vieles lernt man tatsächlich auch außerhalb der Schule.

KESS erhebt neben dem Leistungsstand als weitere Bezugsgröße das Selbstkonzept in Bezug auf Schule und den jeweiligen Fächern jedes einzel-

Matthias-Claudius-Gesamtschule			Interne Evaluation mit KESS 5 – differenzierte Mathematikergebnisse				
			-25% richtig gelöst		50 - 74% richtig gelöst		
			25 - 49% richtig gelöst		≥ 75% richtig gelöst		
Vorname	Nachname	Brüche (Grundlagen)	Ebene und Figuren	elementares Rechnen	Gleichung aufstellen	Verhältnis	
		3 Aufgaben	3 Aufgaben	9 Aufgaben	6 Aufgaben	3 Aufgaben	
1		67	33	56	50	33	
2		67	67	89	83	67	
4		67	33	33	33	33	
5		0	33	44	67	0	
6		0	33	11	0	0	
7		33	33	44	50	33	
8		67	100	67	67	33	
9		67	33	67	33	33	
10		100	67	78	100	67	
11		67	0	44	67	0	
12		100	67	89	50	67	
13		67	33	33	17	33	
14		0	33	44	33	0	
15		100	100	67	33	67	
16		67	67	78	50	100	
17		100	100	100	83	100	
18		0	67	56	33	33	
20		67	0	67	100	0	
21		67	67	89	100	33	
22							
23		67	67	89	83	0	
Ihre Klasse		58	52	61	55	39	
Ihre Schule 2023		61	61	62	58	45	
KESS 5		61	40	36	26	36	

In Mathematik gibt es eine detaillierte Klassenübersicht über die Fehlerschwerpunkte. Dies ermöglicht den Lehrer:innen eine gezielter individuelle Förderung im Förderband und in der Lernzeit.

nen Schülers bzw. Schülerin. Hier steht die evidenzbasierte Grundannahme, dass du lernwillig sein musst, damit du auch lernen kannst. Lernwillig bedeutet herauszufinden, ob du Angst vor dem Fach hast, ob du dir was zutraust, skeptisch bist oder große Lernfreude in den Fächern hast. Dies hat hemmenden oder fördernden Einfluss auf die Leistungsfähigkeit der Schülerin, des Schülers. Diesen Faktor erhebt VERA 8 nicht.

Abgesehen davon werden bei VERA 8 drei Arbeiten geschrieben, mit der entsprechenden Orga, zeitlichen und psychischen Belastung der Schülerinnen und Schüler und zusätzlichem Korrekturwust der Lehrerinnen und Lehrer. Das ersparen wir uns alles mit dem Einsatz von KESS.

Nach der KESS-Erhebung bekommen die Eltern und die Schüler und Schülerinnen die Rückmeldung und die Lehrerinnen und Lehrer können mit den Ergebnis-

sen gezielter Förderung anbieten. Dies betrifft natürlich auch die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler.

SCHULTÜTE: Dankeschön, Frau Wentzel.

Die KESS Testungen wurden im Klassenverband mit den Klassenleitern durchgeführt. Von Christoph Munzel, einem meiner Klassenlehrer, habe ich Eindrücke aus der Lehrersicht erfahren:

SCHULTÜTE: „Wann und wie haben Sie Erfahrungen mit KESS gemacht?“

HERR MUNZEL: „Ich hatte das erste Mal zu KESS Kontakt als meine Klasse in die fünf, also frisch an unserer Schule kam, denn da haben sie es durchgeführt allerdings damals noch mit Testheften. In der Klasse sechs dann nochmal wiederholend doch bei beiden Malen war ich mehr als

Aufsichtsperson dabei und nicht als Federführender anwesend und jetzt in der achten Klasse war ich zum ersten Mal voll dabei.“

SCHULTÜTE: „Wie hat die digitale Durchführung in Ihrer Klasse geklappt?“

HERR MUNZEL: „Ich muss sagen, dass es mich überrascht hat, dass die Durchführung trotz der Umstellung vom analogen Heft aufs iPad abgesehen von ein paar kleinen technischen Problemen so gut funktioniert hat.“

SCHULTÜTE: Hat KESS ihnen eine gute Rückmeldung über den Lernstand jedes einzelnen Schülers gegeben?

HERR MUNZEL: „Ich würde sagen, dass die Auswertung von KESS mir und meiner Kollegin ein ganz gutes Bild über die verschiedenen Stärken und Besonderheiten, sowie die Entwicklung von jedem Schüler und jeder Schülerin meiner Klasse gegeben hat und ich denke, dass sie selber auch eine ganz gute Übersicht über ihre Stärken oder eben auch die Verbesserungsmöglichkeiten erhalten haben.“

SCHULTÜTE: Dankeschön, Herr Munzel.

Ein redaktioneller Hinweis in eigener Sache:

Bei der Anzeige der Sparkasse Bochum ist uns in der letzten Ausgabe ein Layoutfehler unterlaufen, die Schrift war doppelt dargestellt. Nebenstehend die Anzeige der Sparkasse, wie sie eigentlich aussieht. Wir bitten um Entschuldigung.



Mitwachsen ist einfach.

**Das Konto für Ihr Kind.
Wächst mit, passt immer.**

Kostenloses Girokonto online eröffnen und 10 Euro
Startguthaben sichern auf

sparkasse-bochum.de/sgiroyoung



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Bochum**

Einen Tag Englischunterricht mal ganz anders

Leonie Kauder
Mitglied des Redaktionsteams
Klasse 7d

Wieder eine Englisch-Intensivphase in der Jahrgangsstufe 6



The Figure Eight Knot as seen in the picture isn't that hard; the Bowline however is really difficult. This job was done by parents and grandparents.

Englisch ist für uns alle sehr wichtig. Nur leider hat man im Alltag viel zu wenig Möglichkeiten, es auch sprechen zu können. Mit diesen Projekttagen wollten die Klassen 6 dies ändern.

Wie in den Jahren zuvor gab es auch in diesem Jahr für die sechsten Klassen einen Projekttag. Hatten sich die Schüler im letzten Jahr noch mit Mathematik beschäftigt, so ruderten unsere diesjährigen Sechstklässler am 26. und 27. Februar über die sprachlichen Wellen der englischen Sprache.

Damit das Projekt gelingen konnte, wurden zwei Räume zu Themenräumen umgestaltet, in denen unter anderem englische Lieder gesungen wurden.

Das Zentrum des Projekts stellte jedoch die Mensa dar. Diese wurde als Schiffsfähre umgestaltet. Hier gab es verschiedene Stationen, wie Erste Hilfe, Schiffsknoten binden, Postkarten schreiben, Geldwechsel und das Sonnendeck.

In allen diesen Bereichen konnten die Schüler ihre Englischkenntnisse aktiv auf die Probe stellen. Dies geschah in der Form eines Quiz. Hierbei mussten die Schüler die Fragen der Schiffskapitäne Frau Borhardt und Herrn Rademacher beantworten. Die Antwortbögen wurden dann im Anschluss ausgewertet und die besten fünf Teilnehmer wurden am Ende des Englischintensivtages bekannt gegeben.

Leonie Kauder

Auch aus Lehrerinnenperspektive ließ sich beobachten, dass die Schüler und Schülerinnen sehr viel Spaß an der praktischen Erfahrung hatten. Sind sie im Unterricht manchmal gehemmt, so war es auf der Fähre fast „second nature“ normal, Englisch zu sprechen, da sie die Rolle der Fährentouristen einnehmen mussten und nur Menschen begegnet sind, die sie wiederum auf Englisch angeleitet haben, bestimmte „quests“ zu erfüllen. Das Fährenpersonal war groß und bestand aus helfenden Eltern, Schülern und Schülerinnen aus der 12 und den Englischlehrerinnen der Jahrgangsstufe 6. Durch sie konnte das Schiff sicher „and in English“ in Dover einlaufen.

Laura Bergmann, Englischlehrerin in der Jahrgangsstufe 6



Our Captain Mr. Wheelmaker being hands on as always. In the picture Felix Rademacher, English teacher at our school.

Trinkwasser mit Sprudel, aber mit weniger CO₂

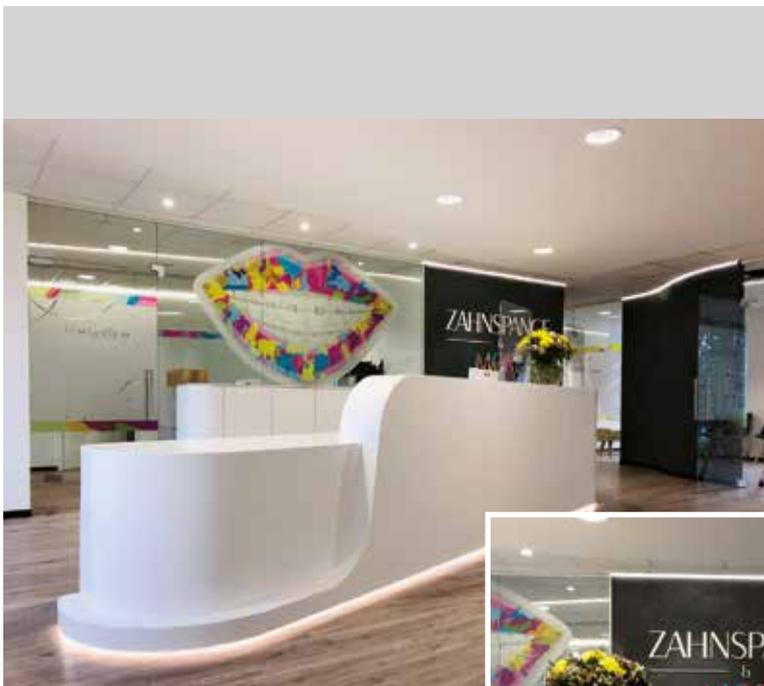
Ein Wasserspender für die Grundschule

In den vergangenen Jahren gab es in der OGS-Mensa Wasser aus Mehrweg-Plastikflaschen zum Mittagessen.

Nun konnten wir mit Hilfe des Förderprogramms „2000*1000€ für das Engagement in NRW“ über die Stadt Bochum einen Wasserspender errichten, der den Schüler*Innen nun durchgängig zur Verfügung steht.

Im Sinne der Nachhaltigkeit können und konnten wir somit den Plastikverbrauch (ca. 15-20 Befüllungen pro Lebenszyklus) und die CO₂-Emissionen reduzieren, welche durch Transport, die Befüllung und Herstellung entstehen würden.

Vielen Dank an die Stadt Bochum für die Unterstützung sowie die Verwaltung (Stefanie Grothe) und das FM-Team (Matthias Trust) für die Umsetzung.



Besuchen Sie uns doch einmal im Internet
www.alfredjacobi.de

WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU



ALFRED JACOBI

Alfred Jacobi
GmbH & Co KG
Am Hedtberg 34
44879 Bochum
info@alfredjacobi.de
Tel. 0234 - 4 17 97 0



Wir spazieren wieder raus II

Corinna Kühne

Stefan Osthoff

Schulentwicklungsgruppe

„Herausspaziert“.

Der zweite Teil unserer Informationen zum Neustart von „Herausspaziert“ - jetzt wird's konkret

Eigentlich könnte „Herausspaziert“ für die Schüler/innen unserer Schule eine mittlerweile bekannte und beliebte Klassenfahrtsalternative sein. Tatsächlich aber haben nur unsere aktuellen Abiturienten damit letztmalig Erfahrungen gemacht, als sie in der Jahrgangsstufe 9 waren.

DIE VORGESCHICHTE:

Dann kam nicht nur Corona, das Projekt wurde uns auch seitens der Bezirksregierung quasi verboten – genau wie allen anderen Schulen in NRW, die das auch durchgeführt haben oder es planen.

Man hatte versicherungstechnische Bedenken. Es ging um die Frage der Beaufsichtigung und eventuellen Haftung. Um die Frage, wie pädagogisch sinnvoll das Projekt ist, ging es gar nicht.

Nun geht es wieder, weil die teilnehmenden Schüler*innen während der Herausforderung über die gemeinnützige Organisation Herausfo(e)rderer“ versichert sind. Wie es dazu kam, wird Thema eines eigenen Artikels in eine der nächsten Schultüten sein.

Hier wollen wir zunächst erklären, worum es eigentlich geht und wie das Projekt bisher geplant ist.



WORUM ES GEHT:

Unsere Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 8 suchen sich eine Herausforderung und „spazieren aus der Schule heraus“.

Sie begeben sich beispielsweise in Gruppen auf Wander- und Radtouren, nehmen sich ökologische, diakonische oder soziale Projekte vor, arbeiten auf dem Bauernhof

oder schreiben ganze Romane. Sie lernen dabei, sich selbst Ziele zu setzen, mutig zu sein, Risiken einzugehen, zu scheitern und wieder aufzustehen. Und das Ganze natürlich inklusiv.

Begleitet werden die Gruppen während der Planung innerhalb der Projektzeit im 8. Schuljahr von ihren Lehrerinnen und Lehrern und während der Durchfüh-

rung zu Beginn des 9. Schuljahres von einem Erwachsenen, dem sogenannten Companion.

Das können Berufstätige, Studierende, Schüler*innen, Praktikant*innen und Rentner*innen sein – alle sind hier herzlich willkommen. Die Companions werden zuvor geschult.

Damit das Projekt stattfinden kann, benötigen wir ca. 25 Companions. Unterstützen Sie uns bei der Suche. Es wäre schade, wenn einige Gruppen nicht starten können, weil wir nicht ausreichend Begleiter*innen haben.

WARUM WIR DAS MACHEN:

Bei dem Projekt machen die Schüler*innen nicht nur eine intensive und einzigartige Erfahrung, sondern entdecken ihr Potential in der Praxis, verschieben ihre Grenzen und entwickeln Teamkompetenz, Empathie und zukunftsrelevante Soft-Skills.

Wir wissen es aus der Entwicklungspsychologie, aus der Hirn- und Motivationsforschung und wir wissen es aus unserer eigenen Lebens-Erfahrung..

- sich Ziele zu setzen,
- eine Vision zu haben und zu verfolgen,
- Herausforderungen zu bestehen und
- dabei Erfahrungen von Selbstwirksamkeit zu machen,

fördert Anstrengungsbereitschaft, Entdeckungsfreude, Erlebnisfähigkeit, Unternehmensgeist, Wagemut, Risikobereitschaft, Verantwortungsgefühl und Selbst-Bewusst- Sein! Herausforderungen haben Menschen schon immer geprägt und weitergebracht. Das 21. Jahrhundert braucht eine Vielfalt von Talenten und Persönlichkeiten. Es ist daher wichtig, jungen Menschen so oft wie möglich die Gelegenheit zu geben, zu entdecken und zu experimentieren- sportlich, sozialwissenschaftlich, ästhetisch und kulturell.



**Matthias- Claudius
Gesamtschule
Bochum**

HERAUSSPAZIERT

1.-12. September 2025

**Ein Projekt der MCS in Kooperation mit
der gemeinnützigen Organisation
"Herausfo(e)rderer"**

Companion Infos!

Das Projekt

Unsere Schüler und Schülerinnen suchen sich eine Herausforderung und „spazieren aus der Schule heraus“.

Sie begeben sich beispielsweise in Gruppen auf Wander- und Radtouren, nehmen sich ökologische, diakonische oder soziale Projekte vor, arbeiten auf dem Bauernhof oder schreiben ganze Romane. Sie lernen dabei, sich selbst Ziele zu setzen, mutig zu sein, Risiken einzugehen, zu scheitern und wieder aufzustehen. Und das Ganze natürlich inklusiv.

Begleitet werden die Gruppen während der Planung innerhalb der Projektzeit im 8. Schuljahr von ihren Lehrerinnen und Lehrern und während der Durchführung zu Beginn des 9.Schuljahres von einem Erwachsenen, dem sogenannten Companion.

Kontakt:
stefan.osthoff@mcs-bochum.schule
und
corinna.kuehne@mcs-bochum.schule



weitere Infos:



Werde Companion!

Begleite eine kleine Gruppe von Jugendlichen bei ihrer Herausforderung.

Lerne bei dieser intensiven Praxiserfahrung wichtige Softskills und entdecke deine Fähigkeiten.

Du erhältst ein Zertifikat, die Juleica (Jugendleiter-Card) und eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 150€. Während der Herausforderung gibt es für den Companion für Essen und Unterkunft keine zusätzlichen Kosten.

Voraussetzung: du willst dich sinnvoll engagieren, bist mindestens 18 Jahre alt und nimmst an einer dreitägigen Companion Schulung teil, diese wird durchgeführt von der Organisation Herausfo(e)rderer und findet im Mai 2025 in der MCS in Bochum statt. Wir freuen uns auf dich!

Das Herausspaziert Team der MCS

Companion Training
21.-23.05.2025
+ 2 Online Termine

Kennenlernen
der Gruppe und Eltern:
23.05.2025

Die Herausforderung
1.-12. September 2025

Reflexion
vor. online

Mit diesem Flyer werben wir ab sofort für die Gewinnung von Companions. Begleiter werden umfangreich trainiert und damit auf ihre Aufgabe vorbereitet. Auch Companions machen wertvolle Erfahrungen und tragen zu großartigen Entwicklungsschritten der Jugendlichen bei. Unterstützen Sie uns gerne. Companion-Flyer sind in der Schule erhältlich. Werben Sie für das Projekt oder noch besser: Denken Sie selber darüber nach, im September 2025 als Companion eine Schülergruppe zu begleiten.

Ansprechpartner: corinna.kuehne@mcs-bochum.schule oder stefan.osthoff@mcs-bochum.schule

UND SO FUNKTIONIERT ES:

- Vorbereitung in der Projektzeit (in der 8.Klasse)
- 12 Tage unterwegs (in der 9.Klasse)
- 4-7 Schüler*innen pro Gruppe
- ein Companion als Begleitung pro Gruppe
- Radius: Deutschland und Nachbarländer (keine Flüge)
- Kosten: 300 € pro Schüler*in (davon 150 € als Budget für die Herausforderung)

Herausspaziert 2025 wird von einer Schulentwicklungsgruppe mit Eltern, Lehrenden und Lernenden begleitet. Auch wir stellen unsere Arbeit in einer der nächsten Schultüten vor.

Herzliche Einladung!

Stefan Osthoff
Redaktionsleiter Schultüte

Am Samstag, 21. September sind in diesem Jahr viele Menschen herzlich willkommen an der Gesamtschule.

Der 21. September wird in diesem Jahr für die weiterführende MCS ein besonderer Samstag.

Erst laden wir alle Interessierten an der Aufnahme in die neue Klasse 5 herzlich ein, unsere Schule kennenzulernen. Überall wird etwas los sein und vom Forum aus schicken wir die Besucher zu den entsprechenden Angeboten. Die Fächer der Gesamtschule stellen sich vor, Lernbüros sind geöffnet und Projekte zeigen, wie Lernen inklusiv geht.

Auch die Sporthallen und die Schulhofangebote - all das kann an diesem Tag besichtigt und erfahren werden. Für Bewegungsangebote und das leibliche Wohl wird gesorgt.

Wie funktioniert das mit der Schüleraufnahme und was kostet die MCS, all das erfährt man am 21. September. Kleine Aufführungen runden das Programm ab. Von 10.30 - 14.30 Uhr besteht Gelegenheit, die MCS kennenzulernen. Für das leibliche Wohl sorgt unser Schulgenuss-Team

Ab 15.00 Uhr geht es dann weiter mit unserem Ehemaligentreffen. Wir laden alle unsere Absolventen herzlich zum großen Wiedersehen ein. Auch dazu haben wir uns in diesem Jahr einiges einfallen lassen und möchten gerne am Spätnachmittag auch noch mit euch über unsere Ideen zur Alumni-Arbeit ins Gespräch kommen.

Steffen Tille, selber Ehemaliger und sein Schulgenuss-Team sorgen für's Essen und Trinken, aber das Wichtigste ist, dass du da bist!

Halt dich auf dem Laufenden zu diesen Veranstaltungen über unseren Instakanal:



Die weiteren Termine unserer Informationsveranstaltungen stehen auf unserer Homepage. Für alle Bildungsgänge werden auch noch Infoabende angeboten, bei denen das pädagogische Konzept vorgestellt wird.



Tag der offenen Tür 2024
Samstag
21. September
10.30 - 14.30 Uhr

mcs

Herzlich
Willkommen!

Infoabend:
10.10.24 um 19 Uhr
im Forum

Matthias- Claudius
Gesamtschule Bochum
Weitmarer Str. 115a



EHEMALIGEN TREFFEN 2024

mcs

21.
September
ab 15 Uhr

vormittags:
Tag der offenen Tür

Komm gerne vorbei!

GRILLEN AUF DEM
SCHULHOF

Folge uns auf
Instagram



Matthias- Claudius
Gesamtschule Bochum

Flotte Karotte

Mein knackiger Bio-Lieferservice

Bioland



Naturland

demeter

regional & saisonal
bequem & unkompliziert
unverpackt & 100% Bio
leise & emissionsarm
sozial & fair



WWW.FLOTTEKAROTTE.DE



ökokiste
Einfach. Wertvoll.

WIR HABEN **BOCK** AUF **FRISCHEN WIND.**



**BOCK
AUF
BOCHUM!**

Wir haben Bock auf Bochum.
Deshalb bauen wir unsere Strom-
erzeugung aus Windenergie weiter aus.

stadtwerke-bochum.de

**STADTWERKE
BOCHUM**

